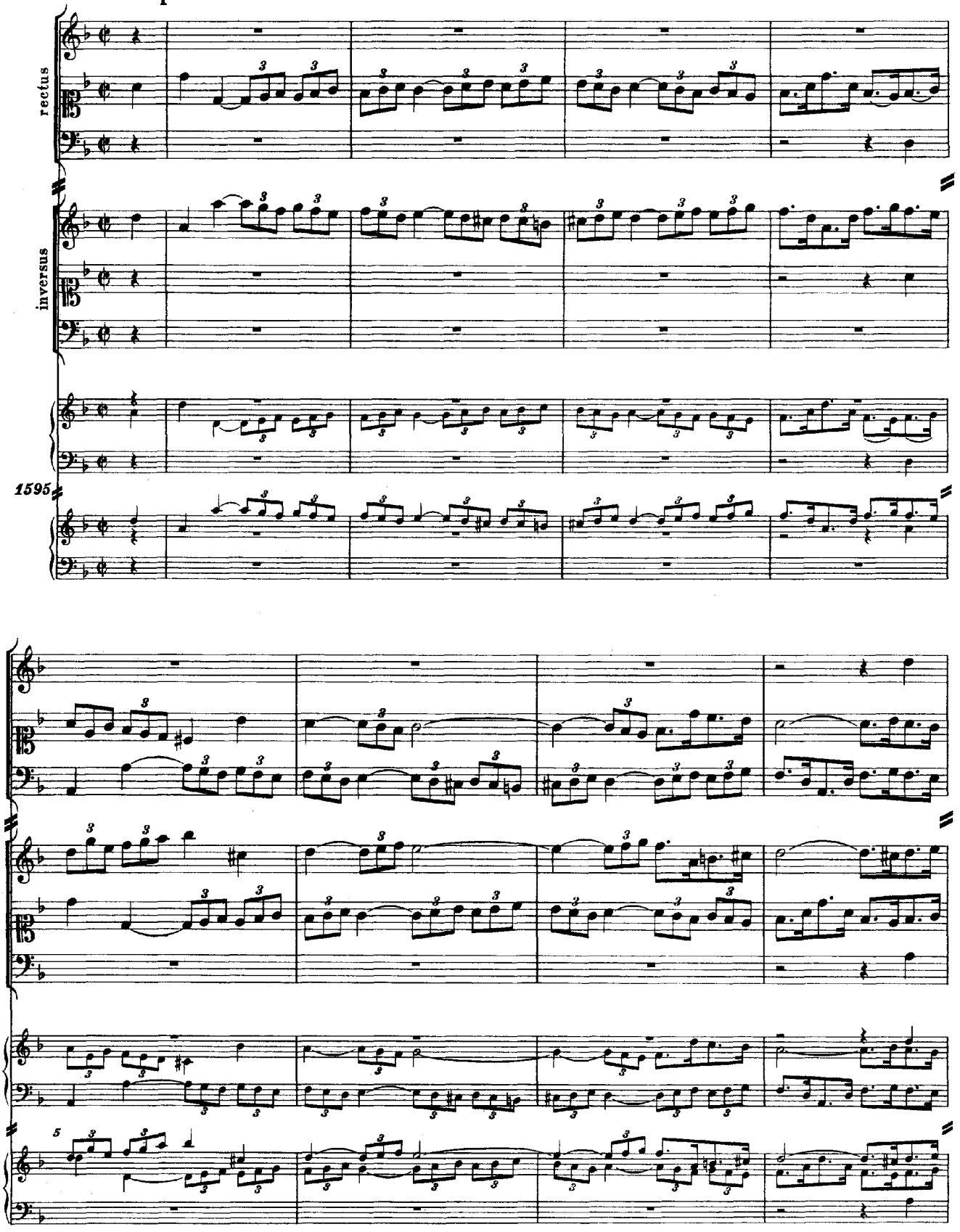
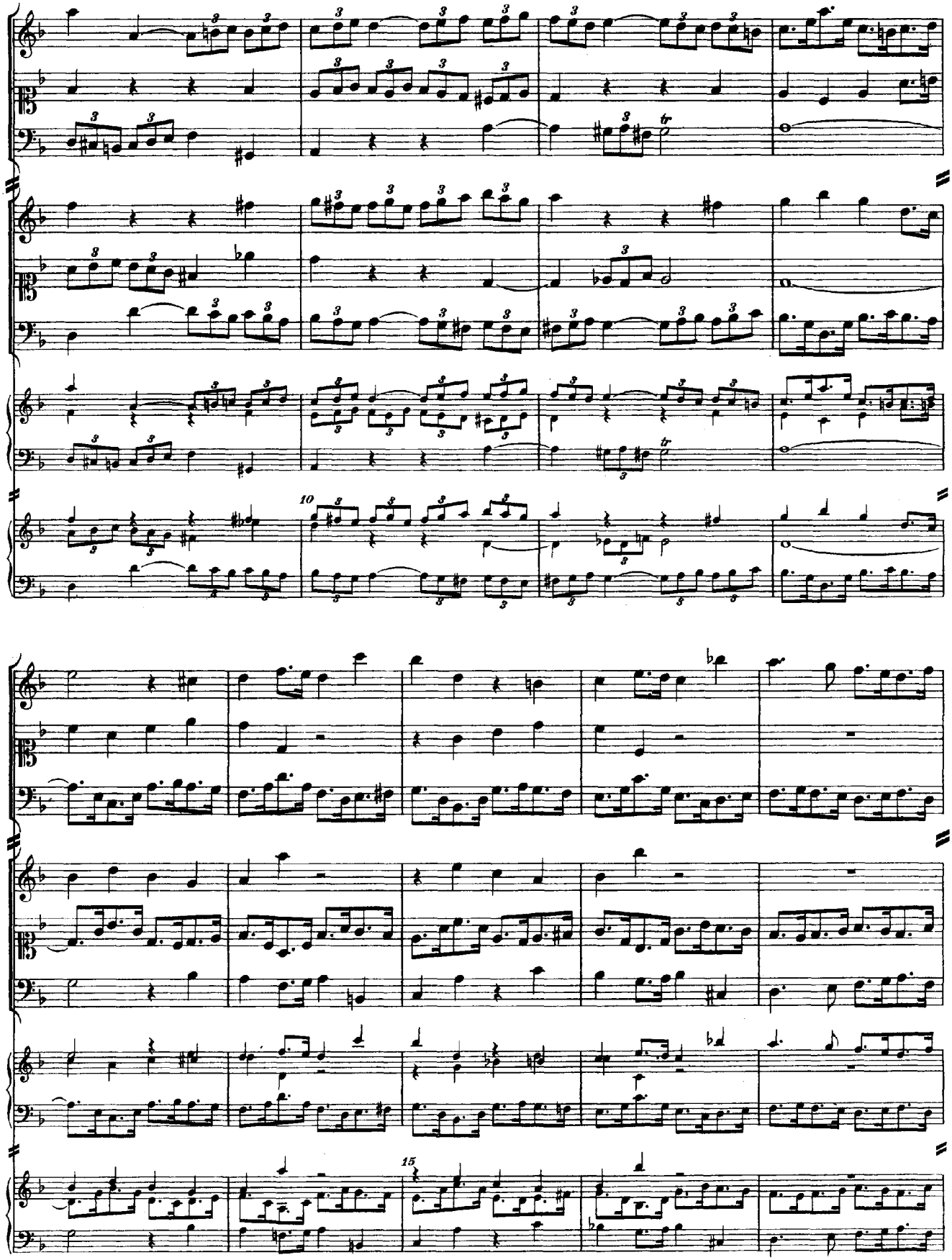
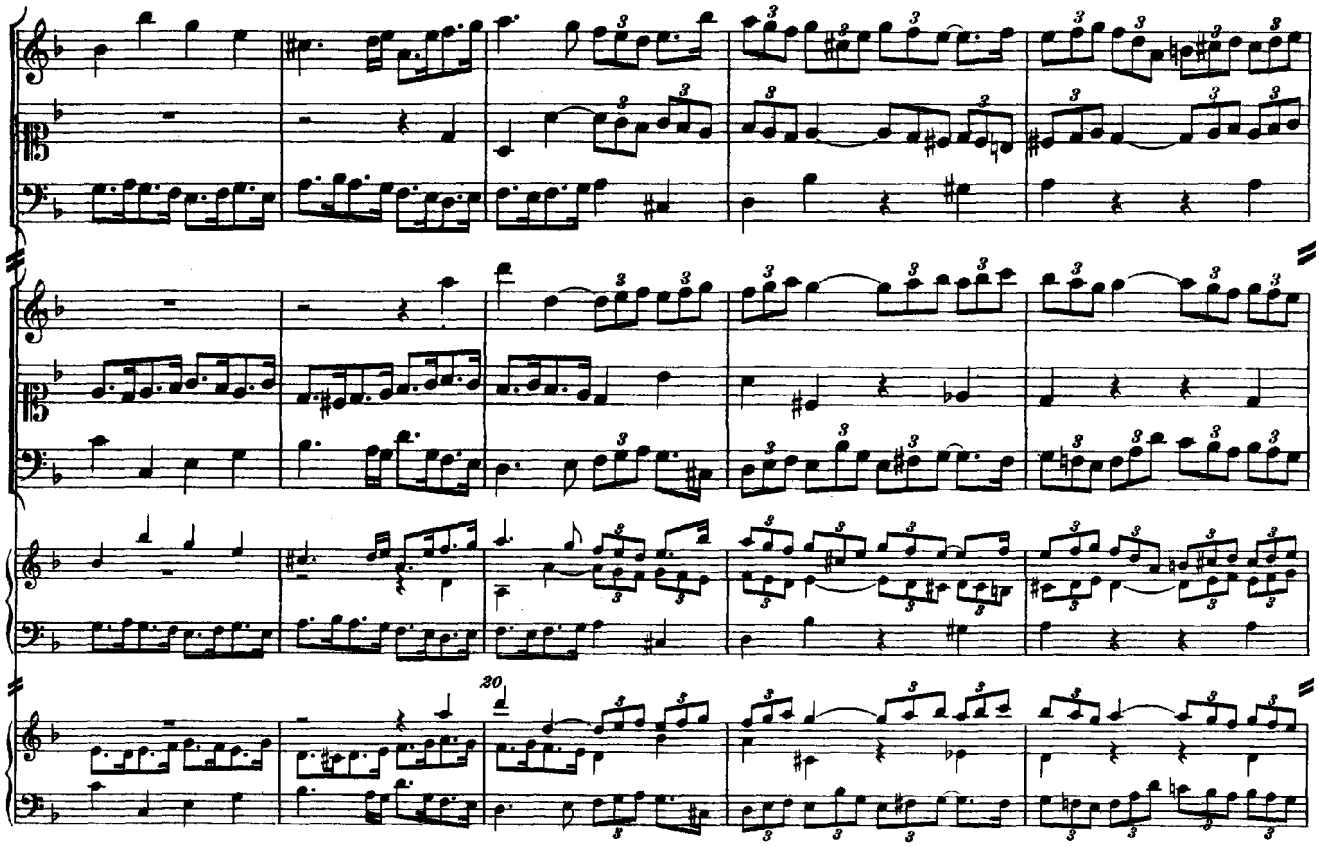
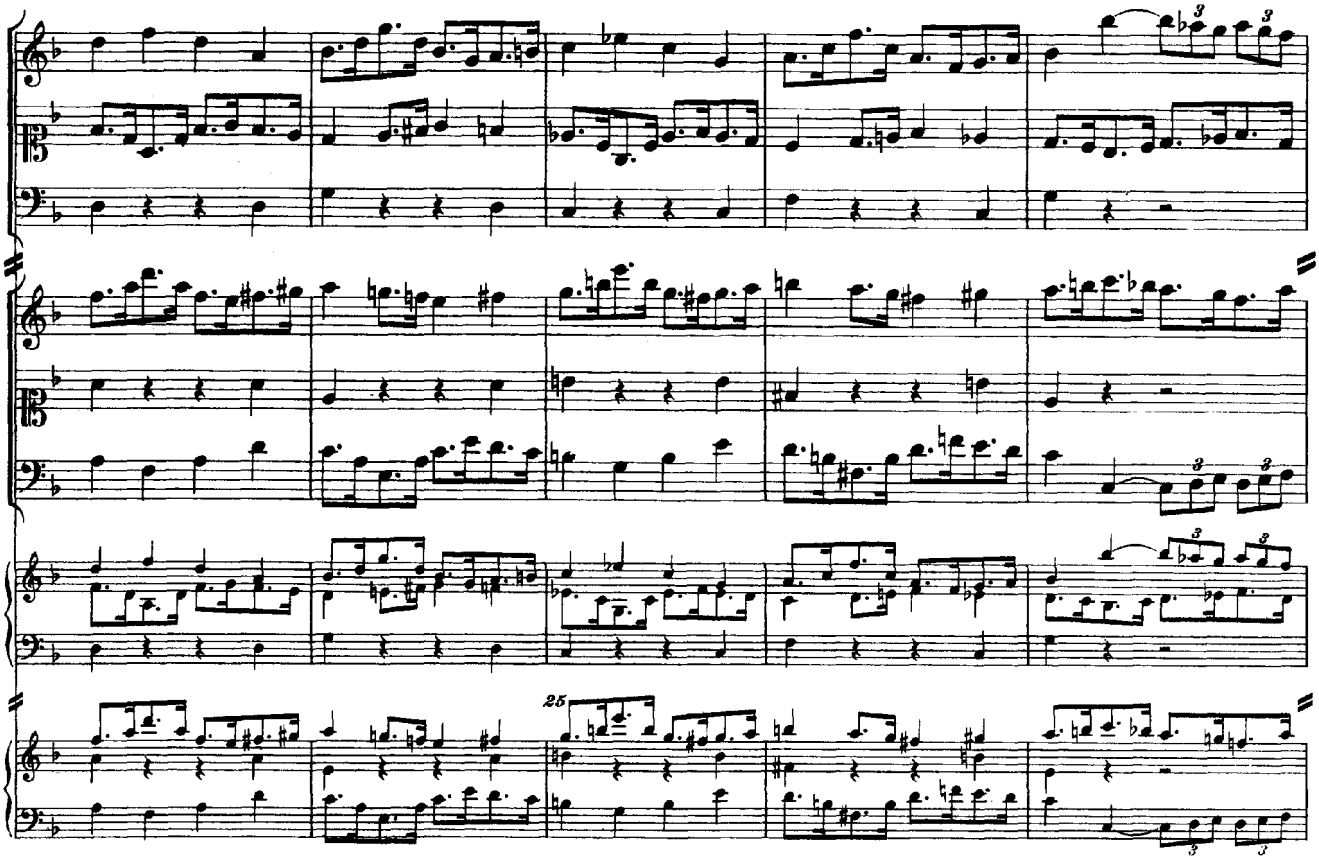
Contrapunctus XVI [1]

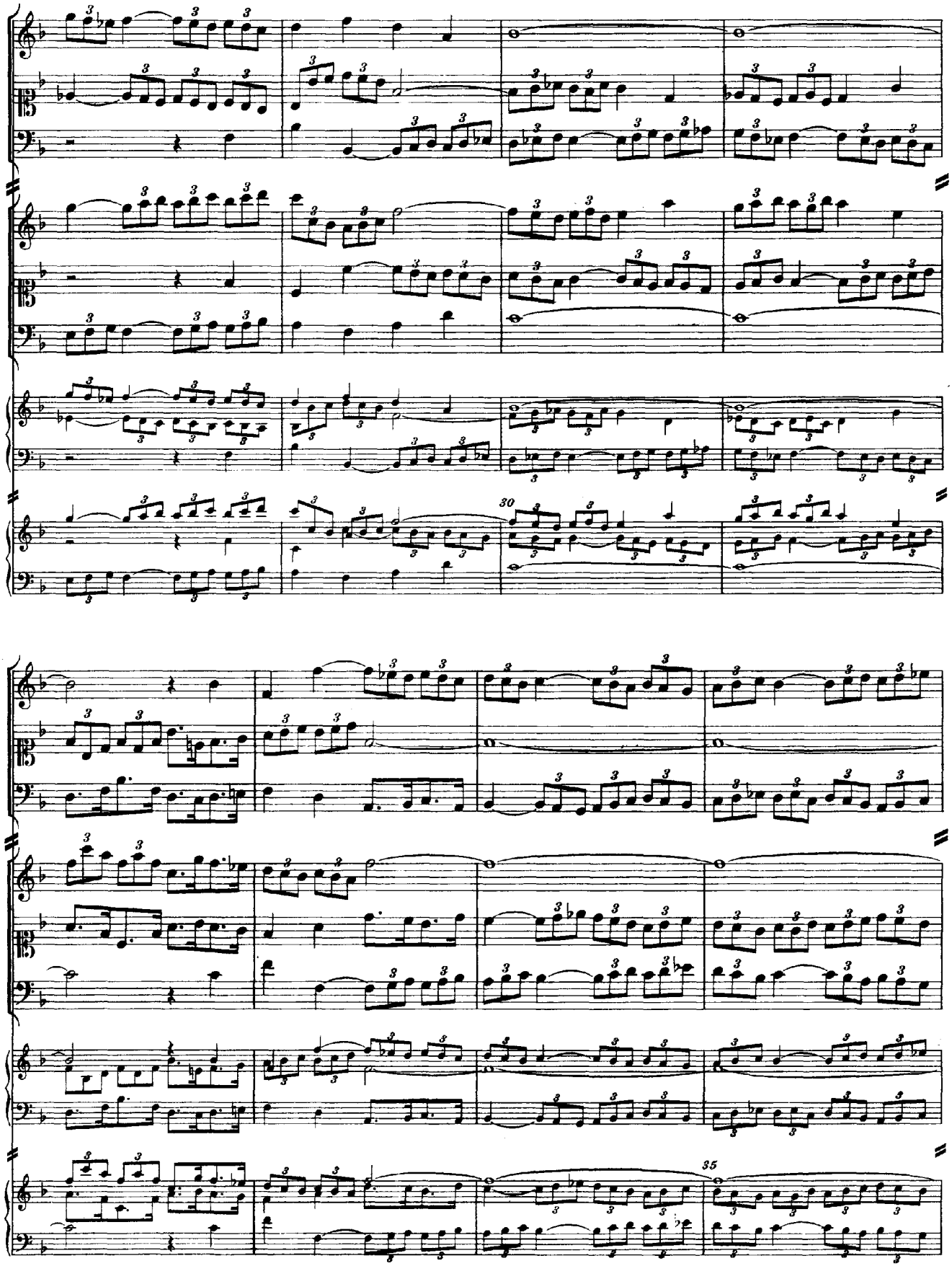


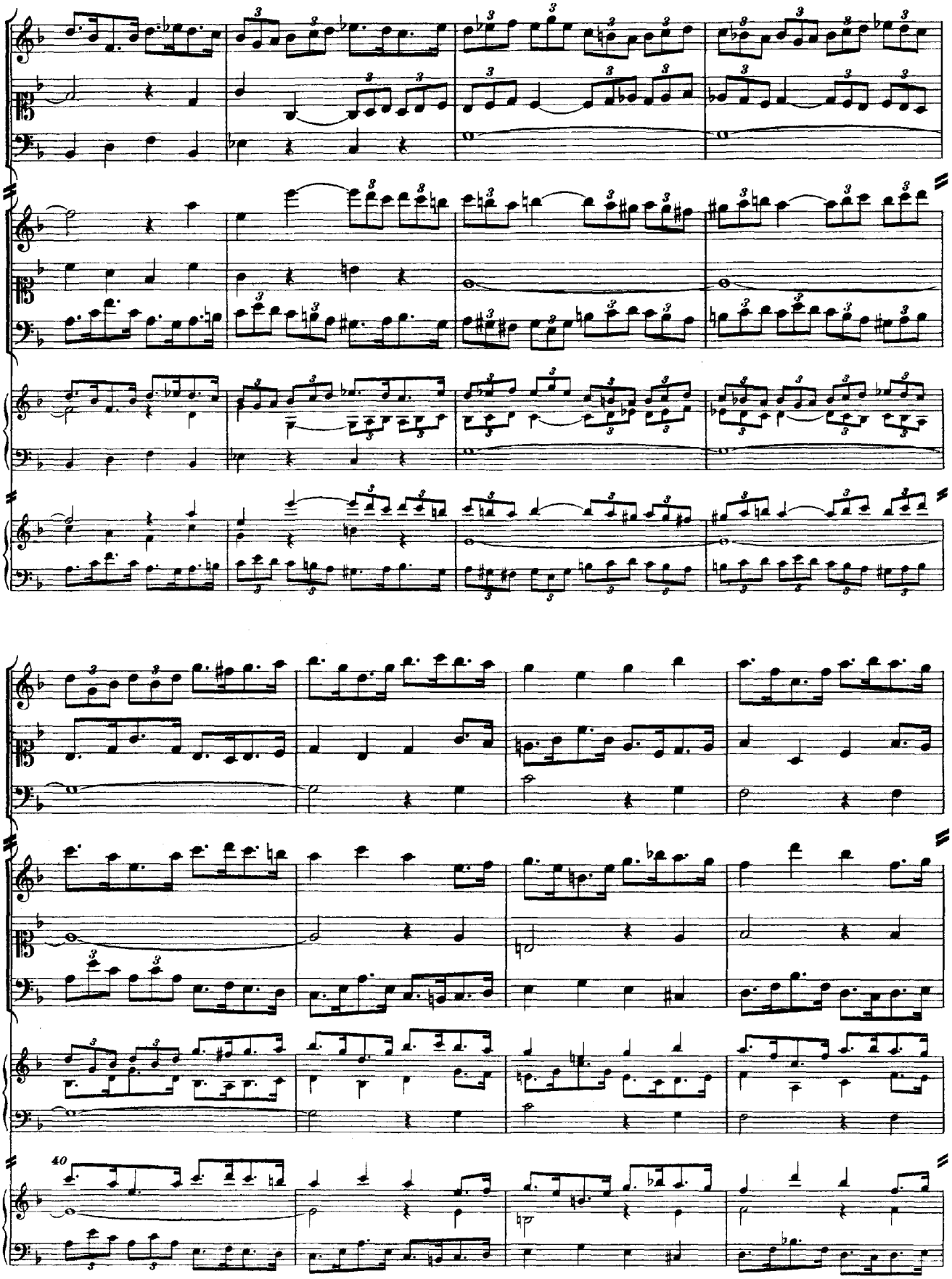
[1] *In der O. A.: „a 3." im Autograph bezw. nur die Bezeichnung „inversus." NB. Rectus und Inversus getrennt zu spielen!*

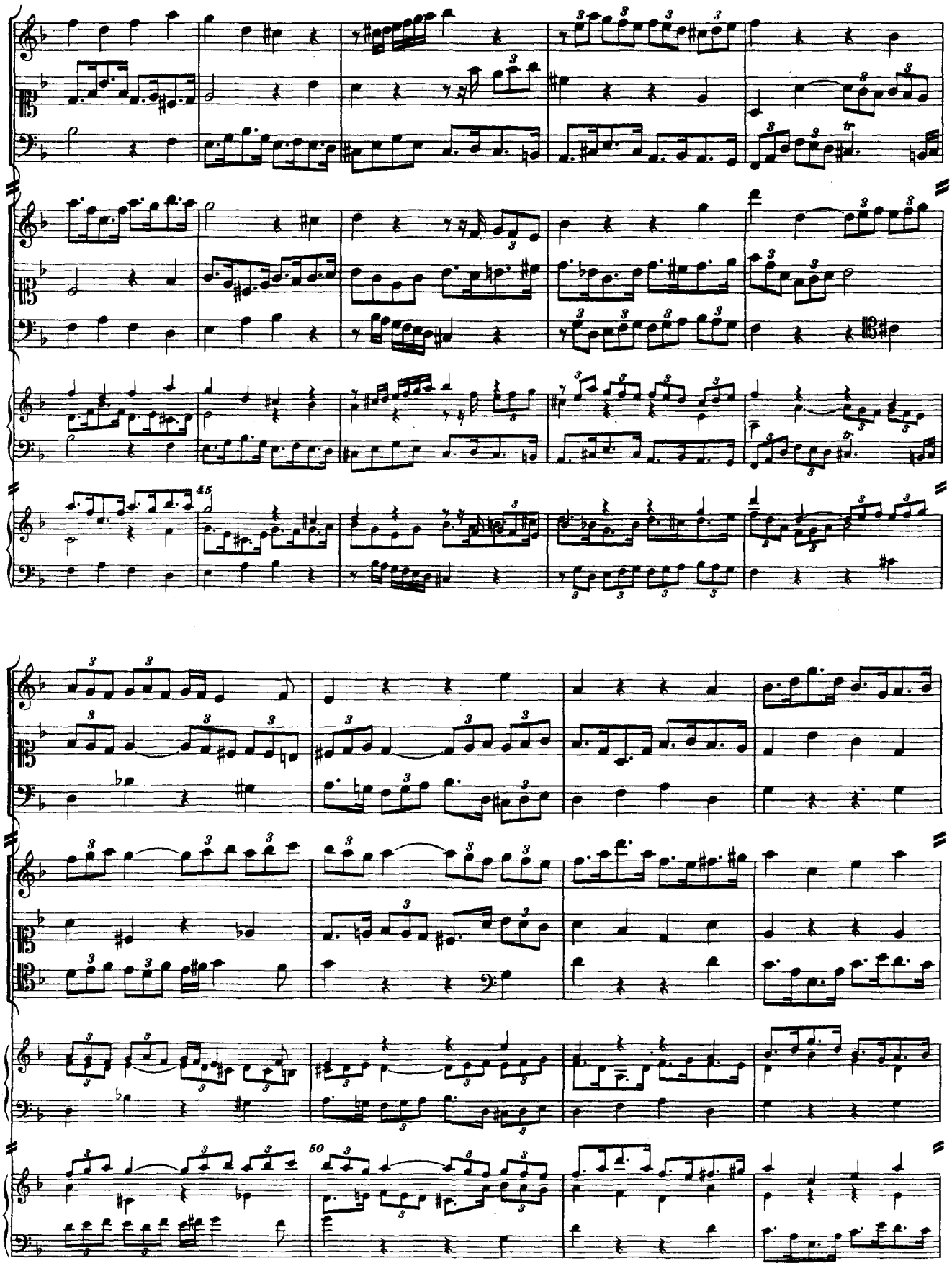


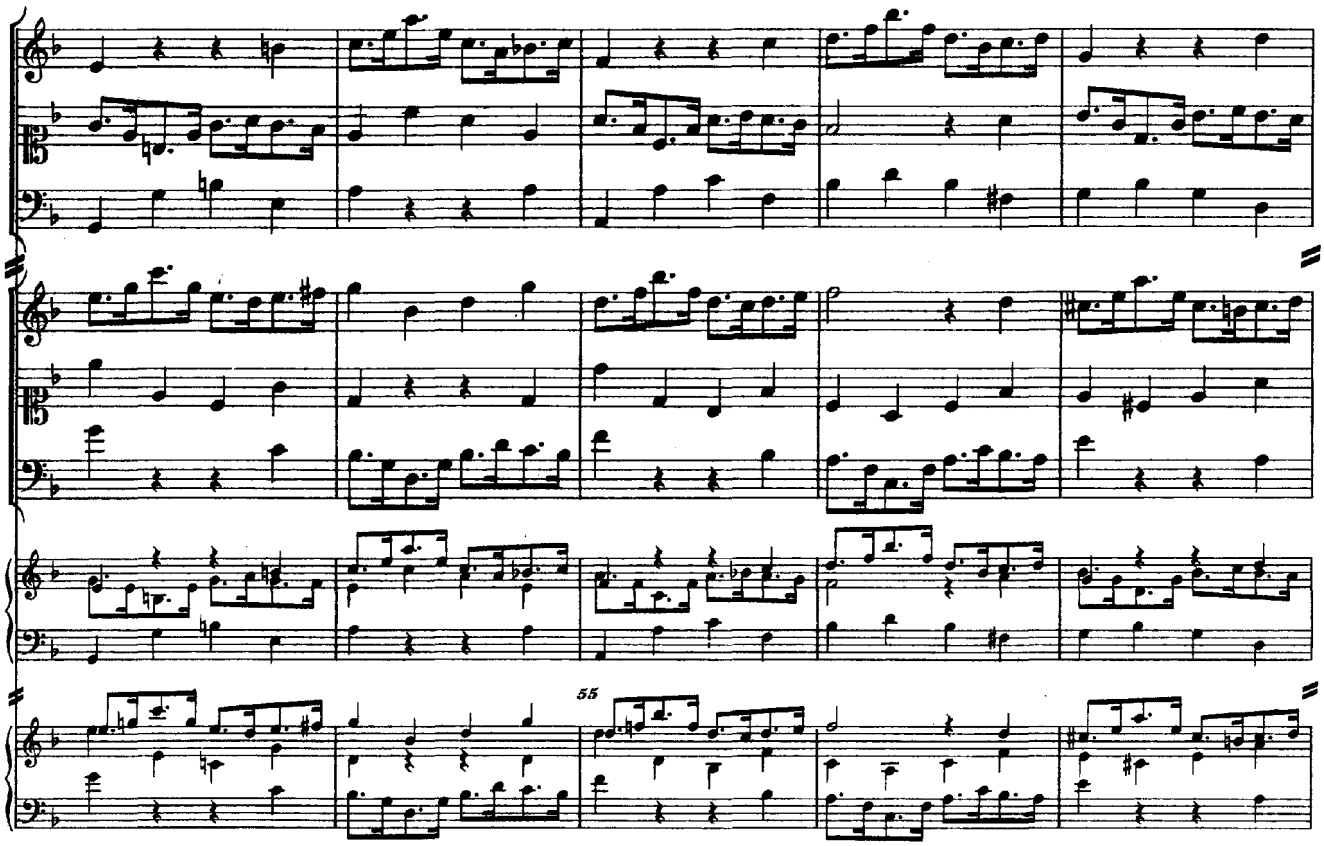

20

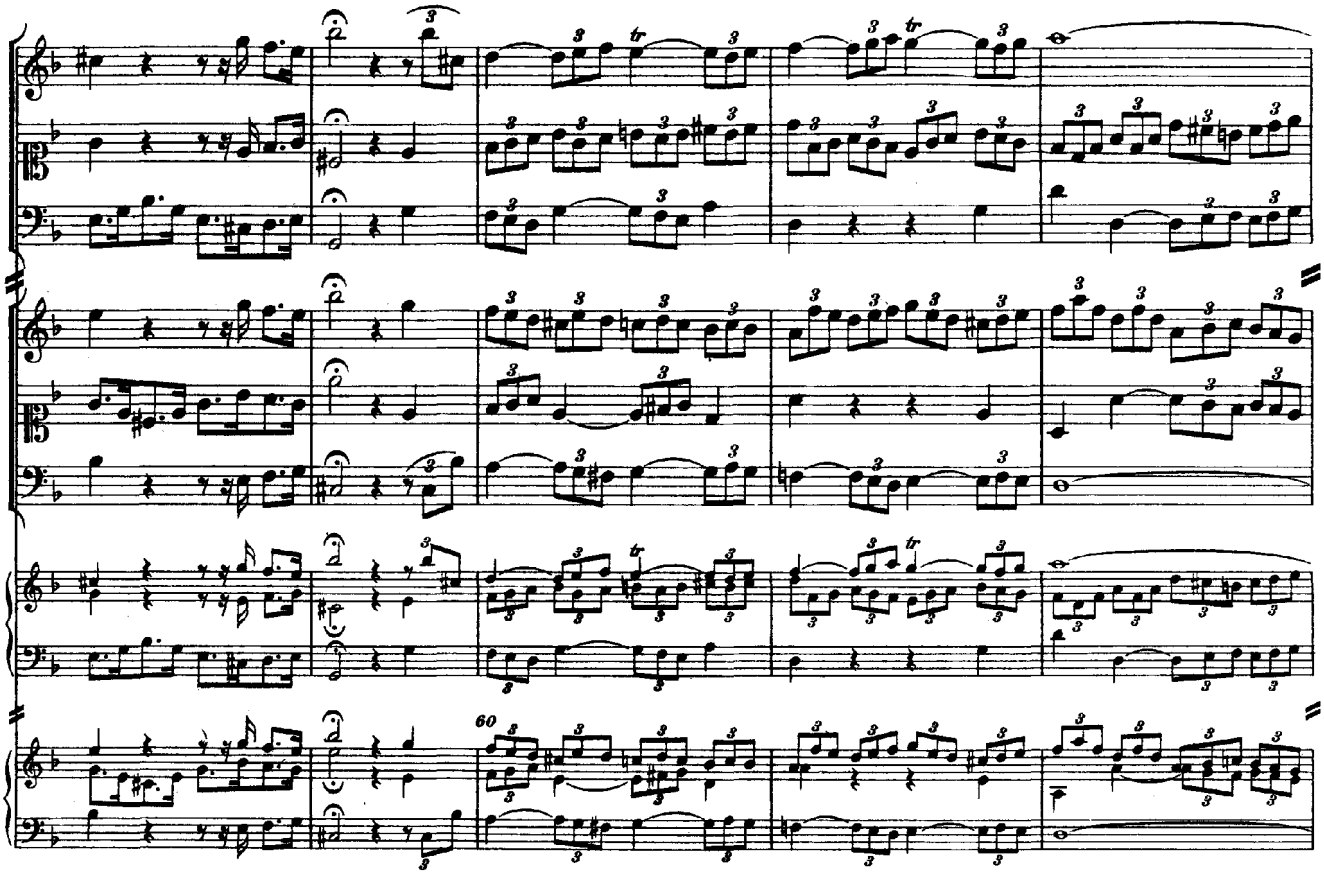

25

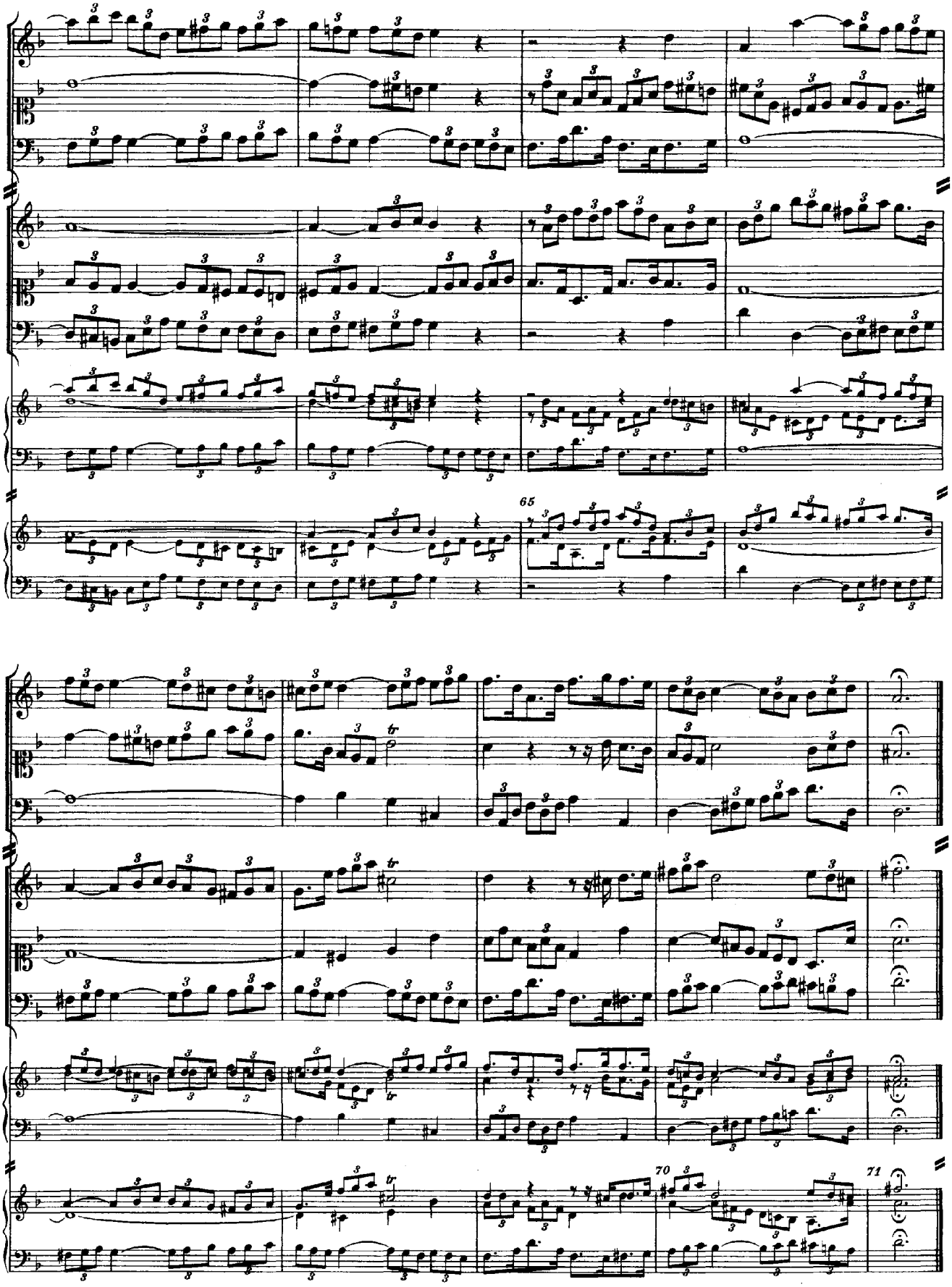


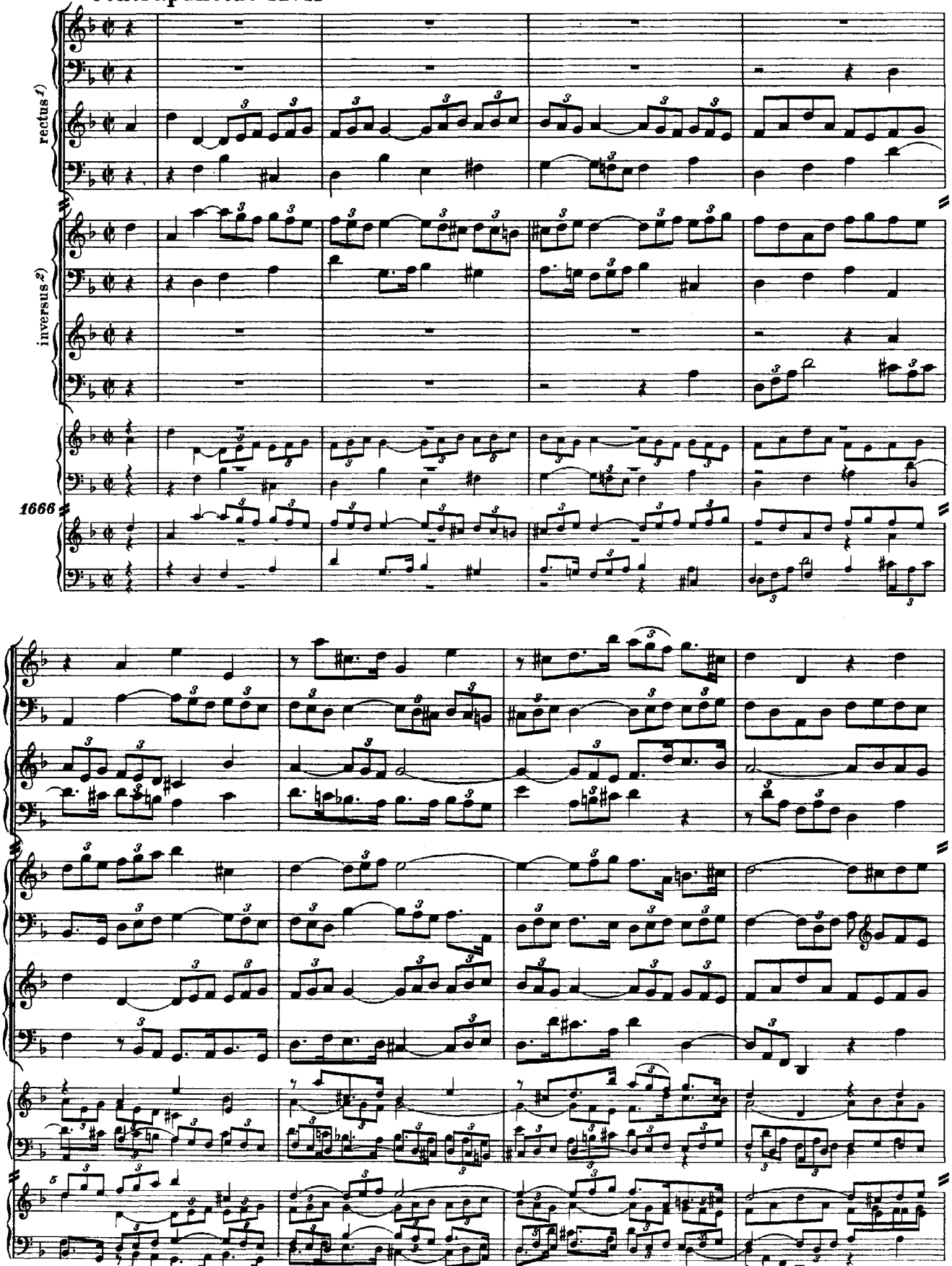

40



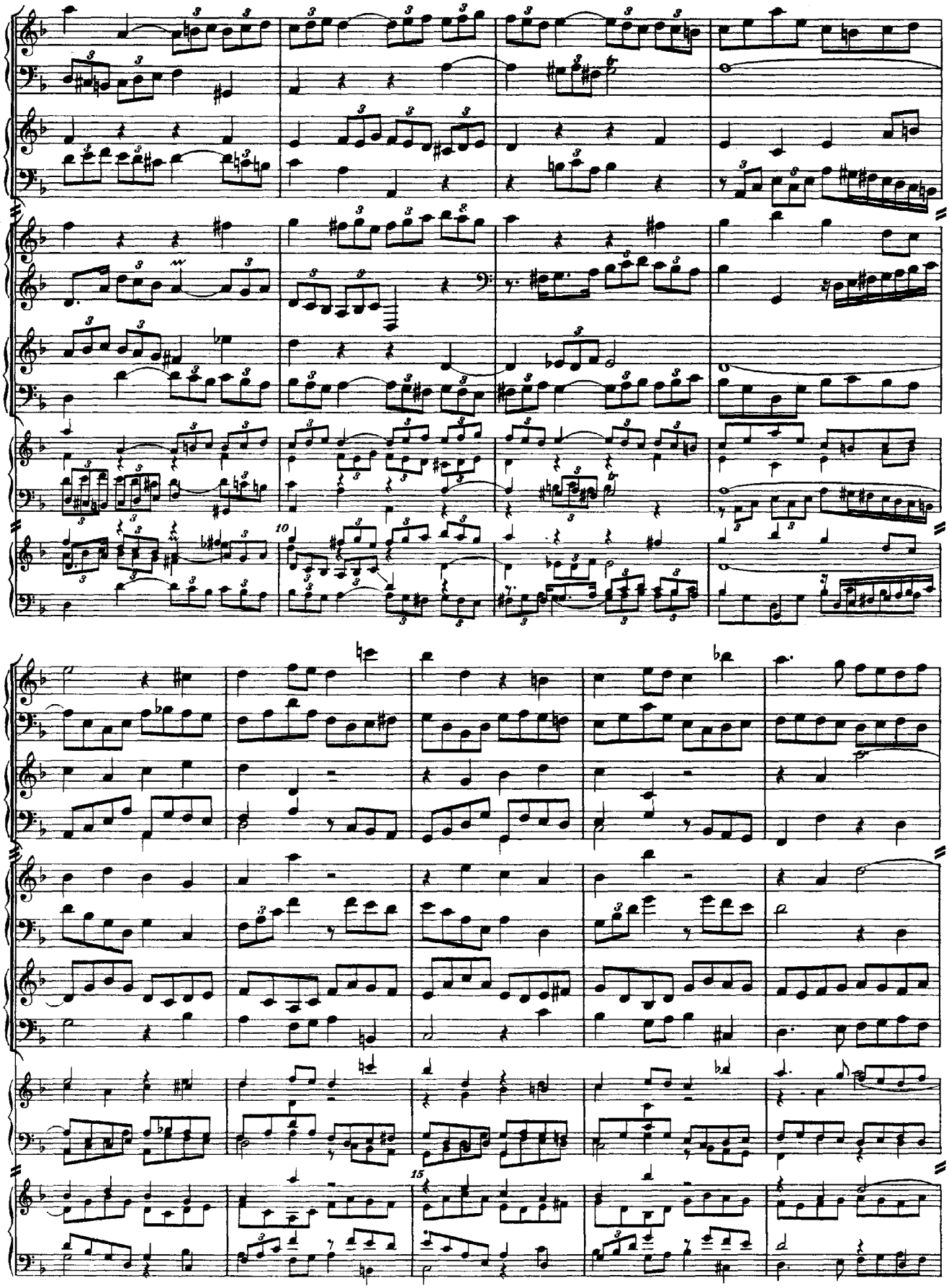

55

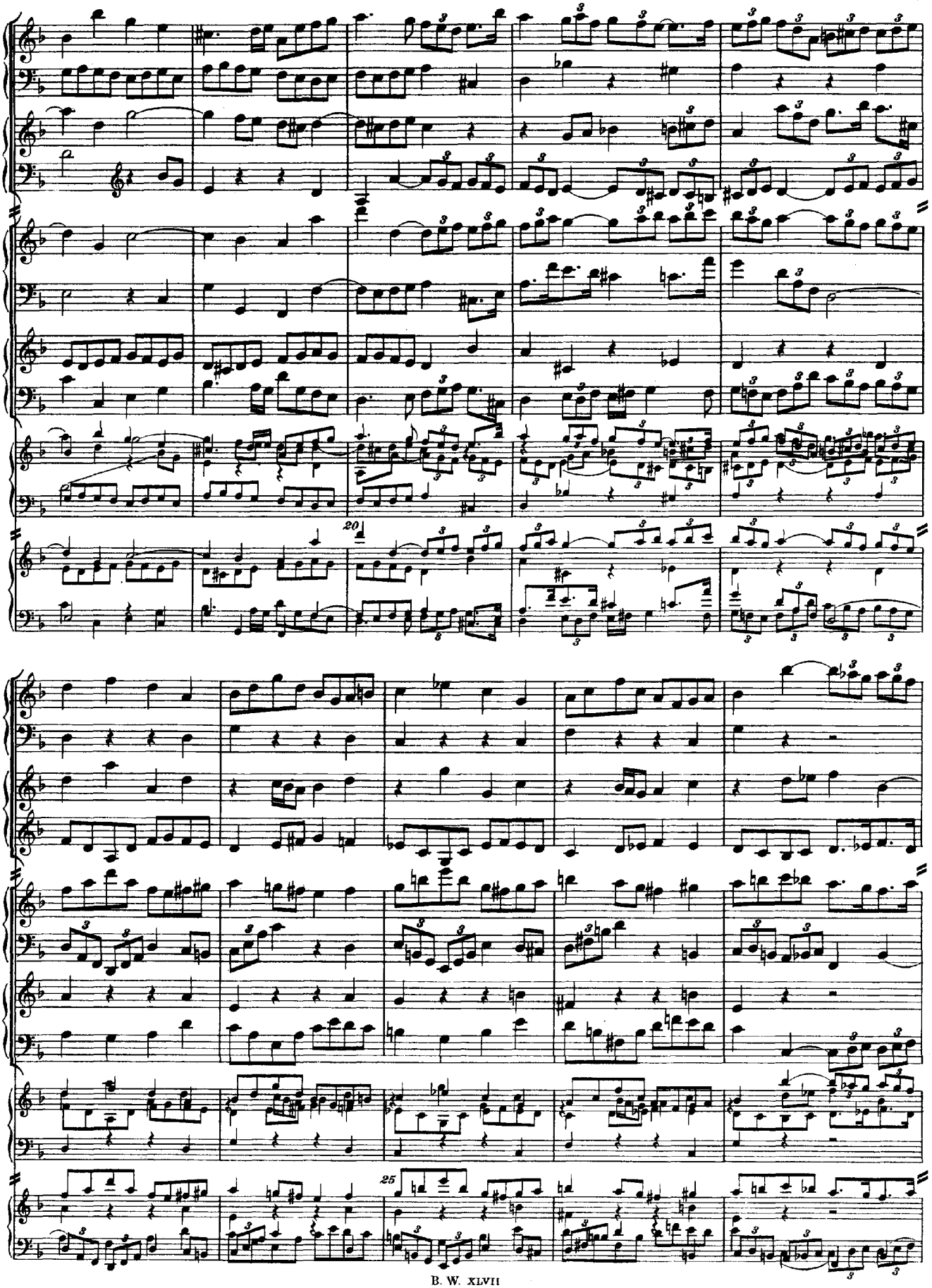

60

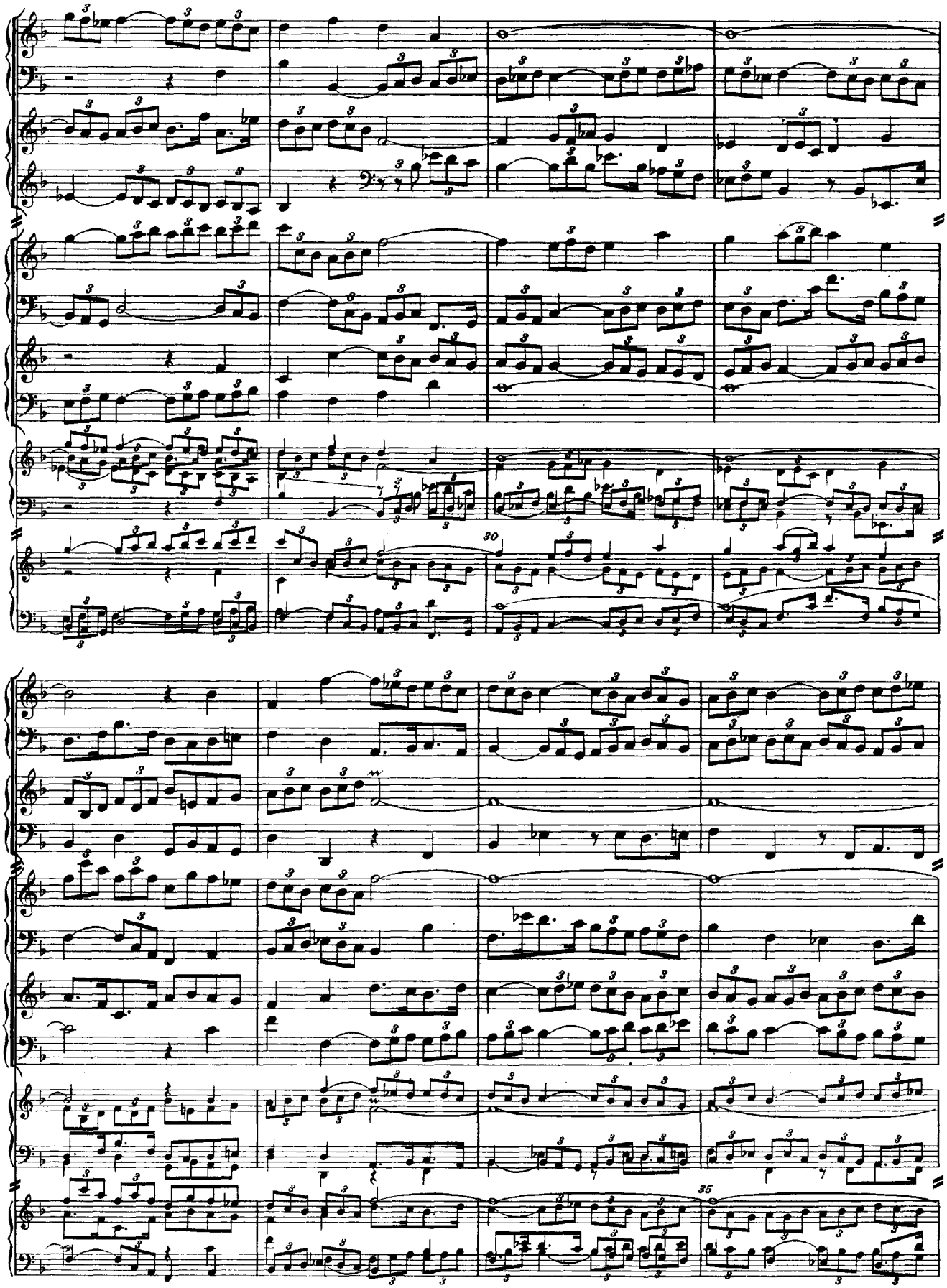


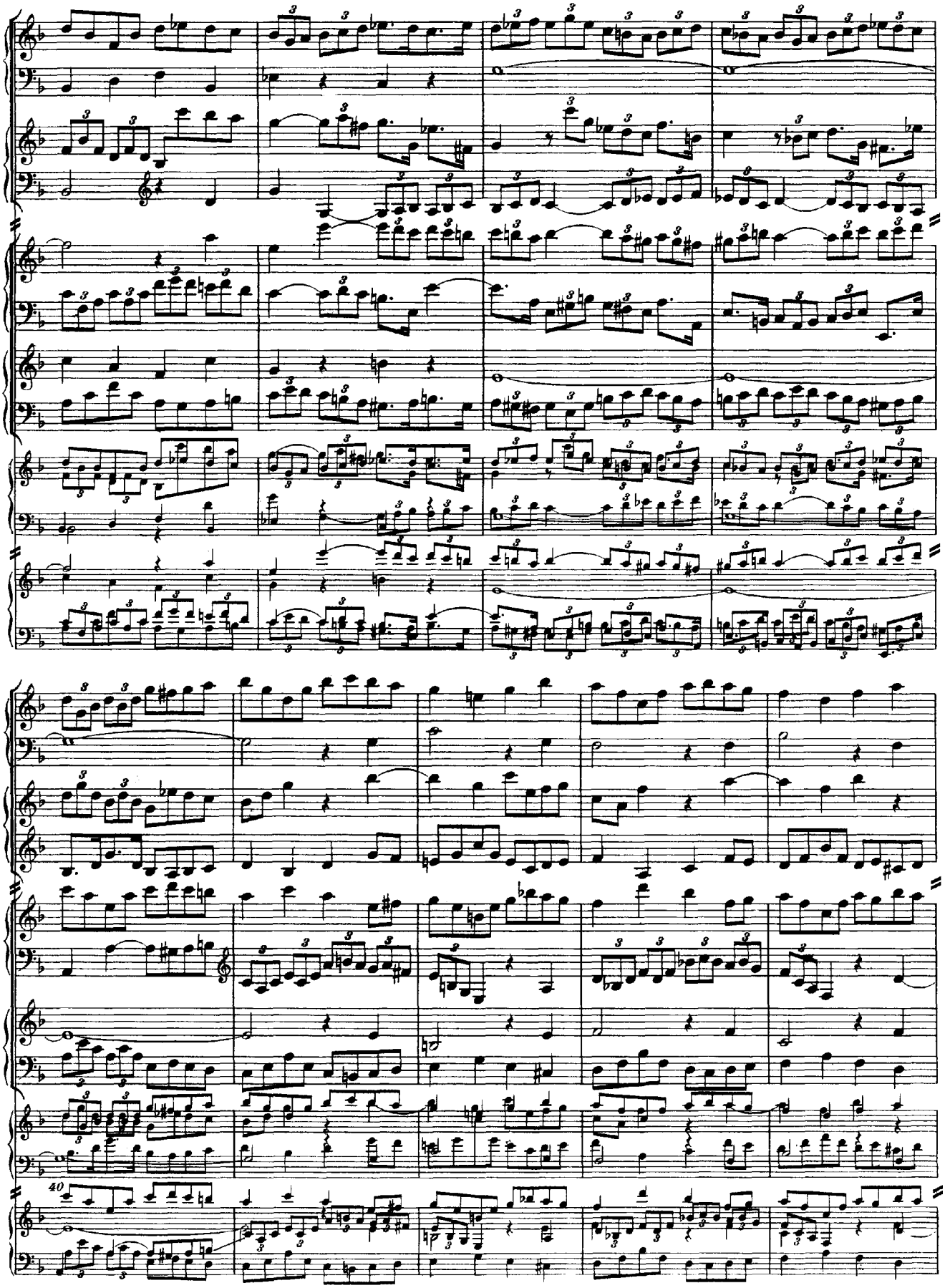


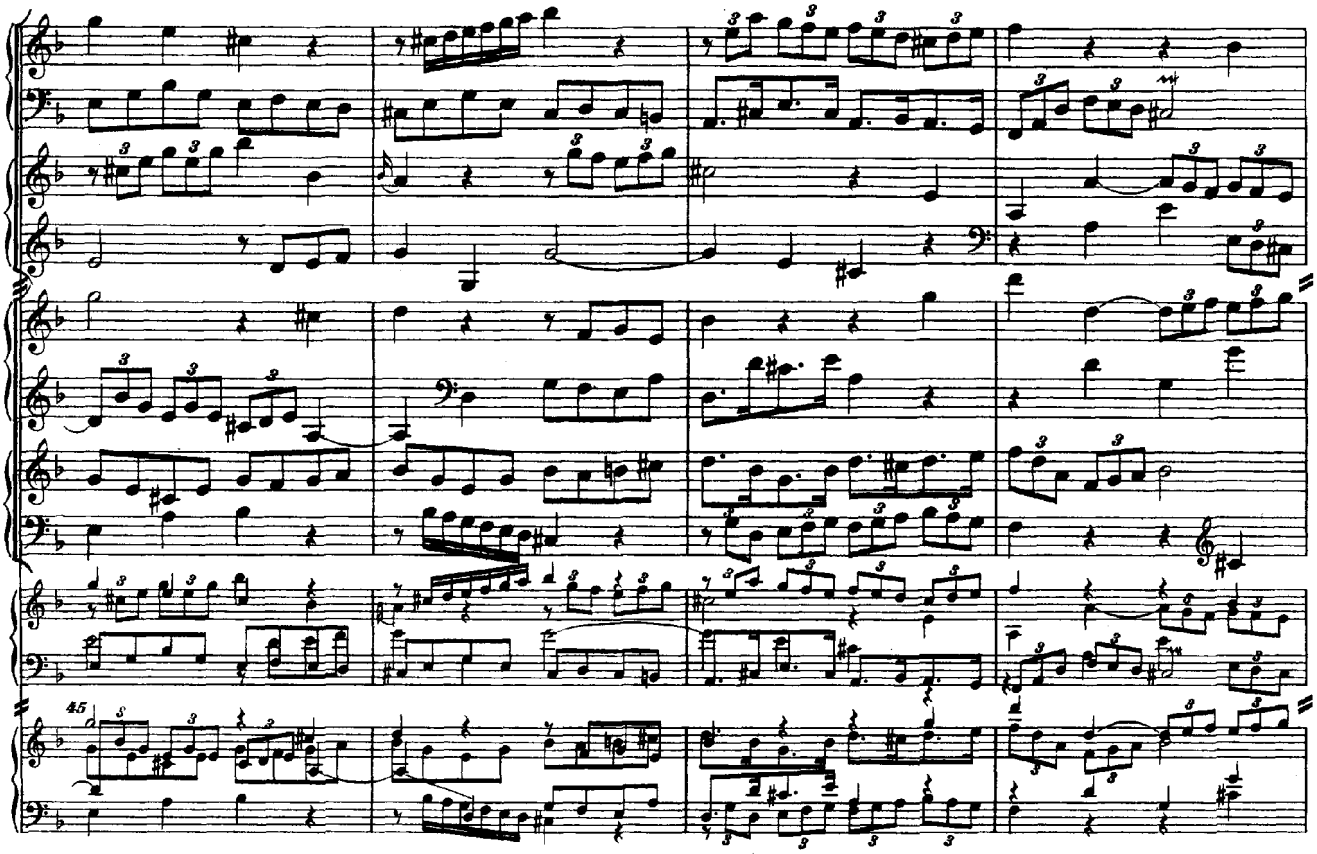
1) *In der Originalausgabe betitelt: „Fuga a 2 Clav." (Im Autograph keine Bezeichnung)*
2) *In der Originalausgabe betitelt: „Alio modo Fuga a 2 Clav." (Im Autograph nicht bezeichnet.) NB. Rectus und Inversus getrennt zu spielen!*

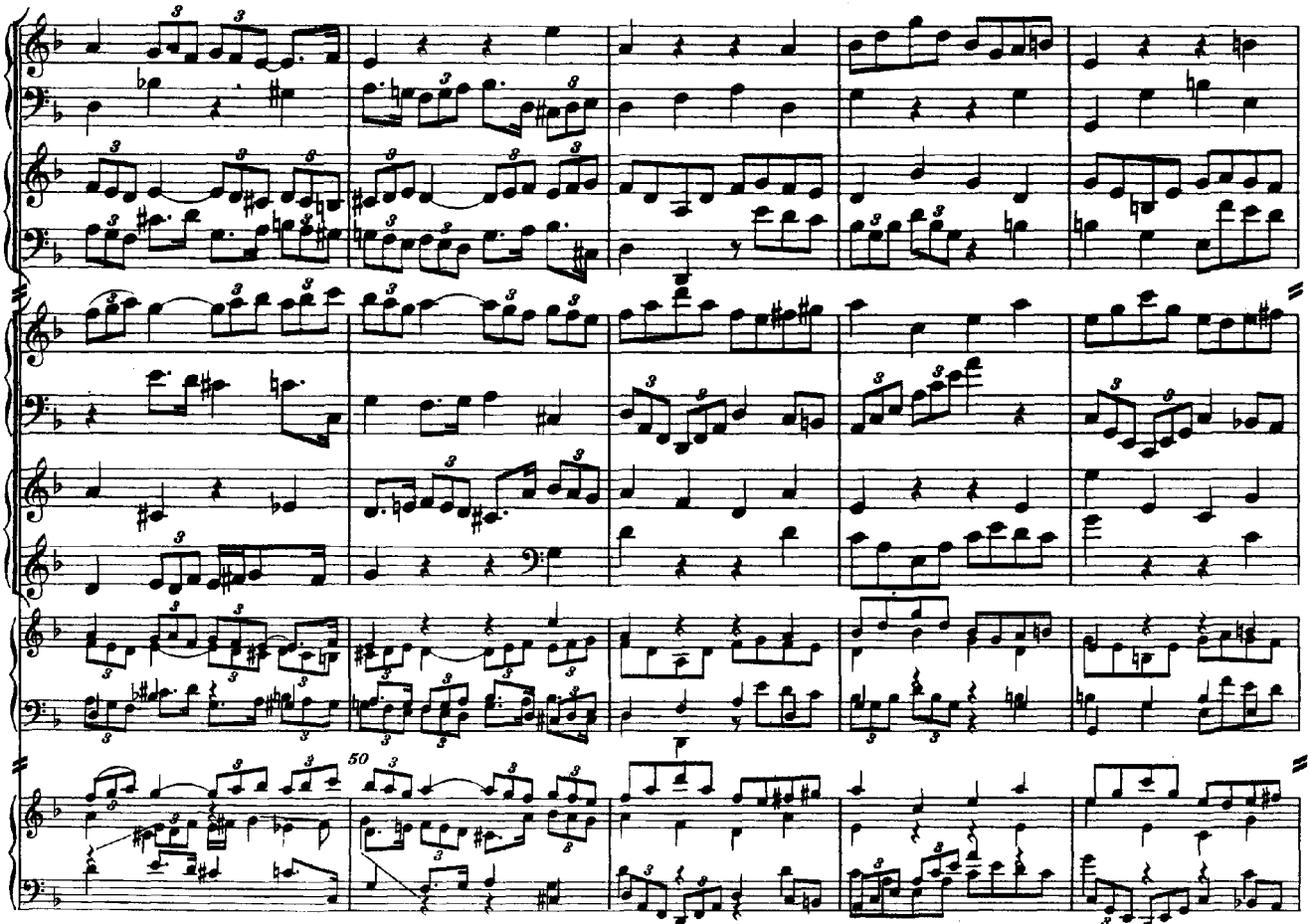


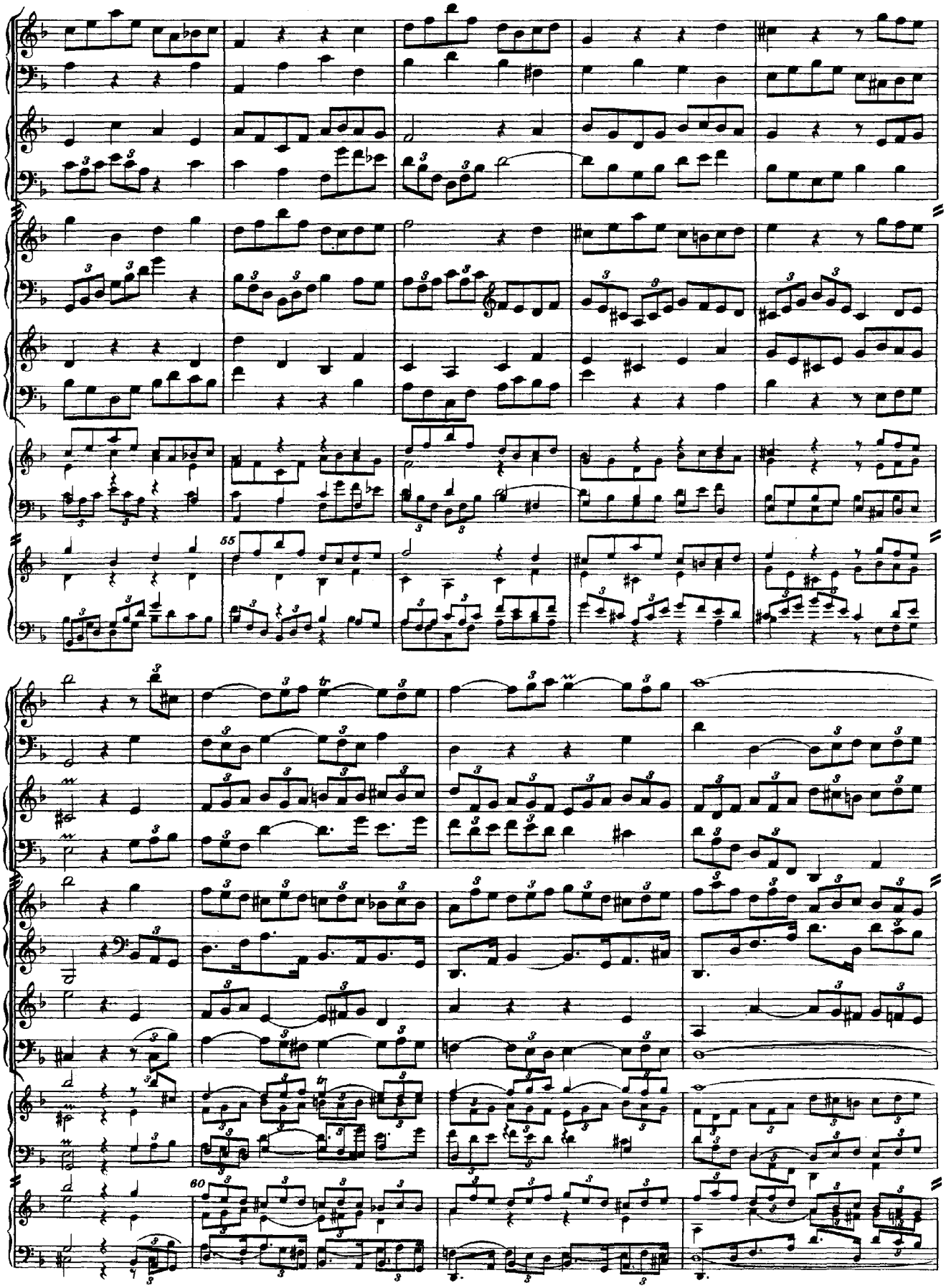


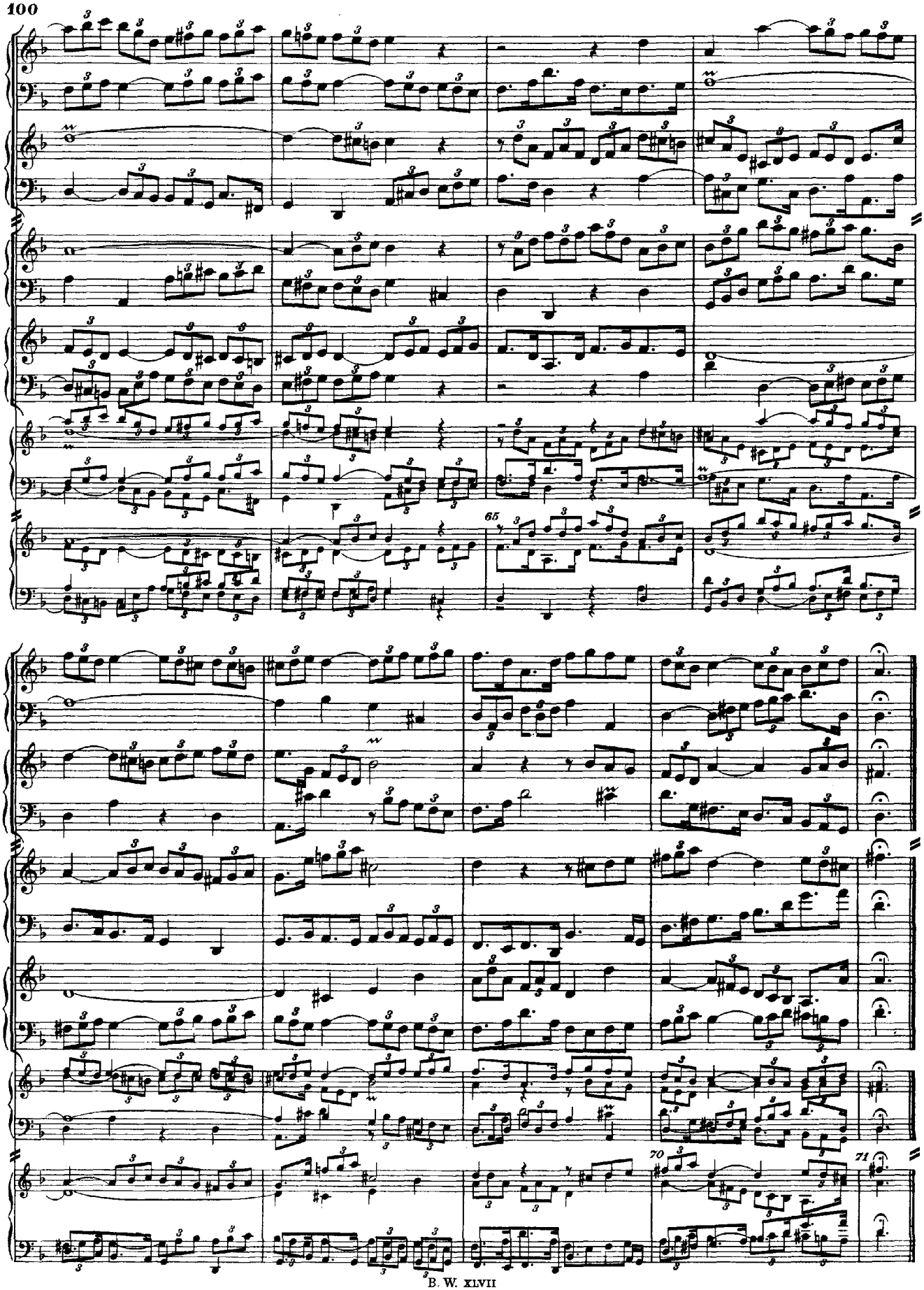




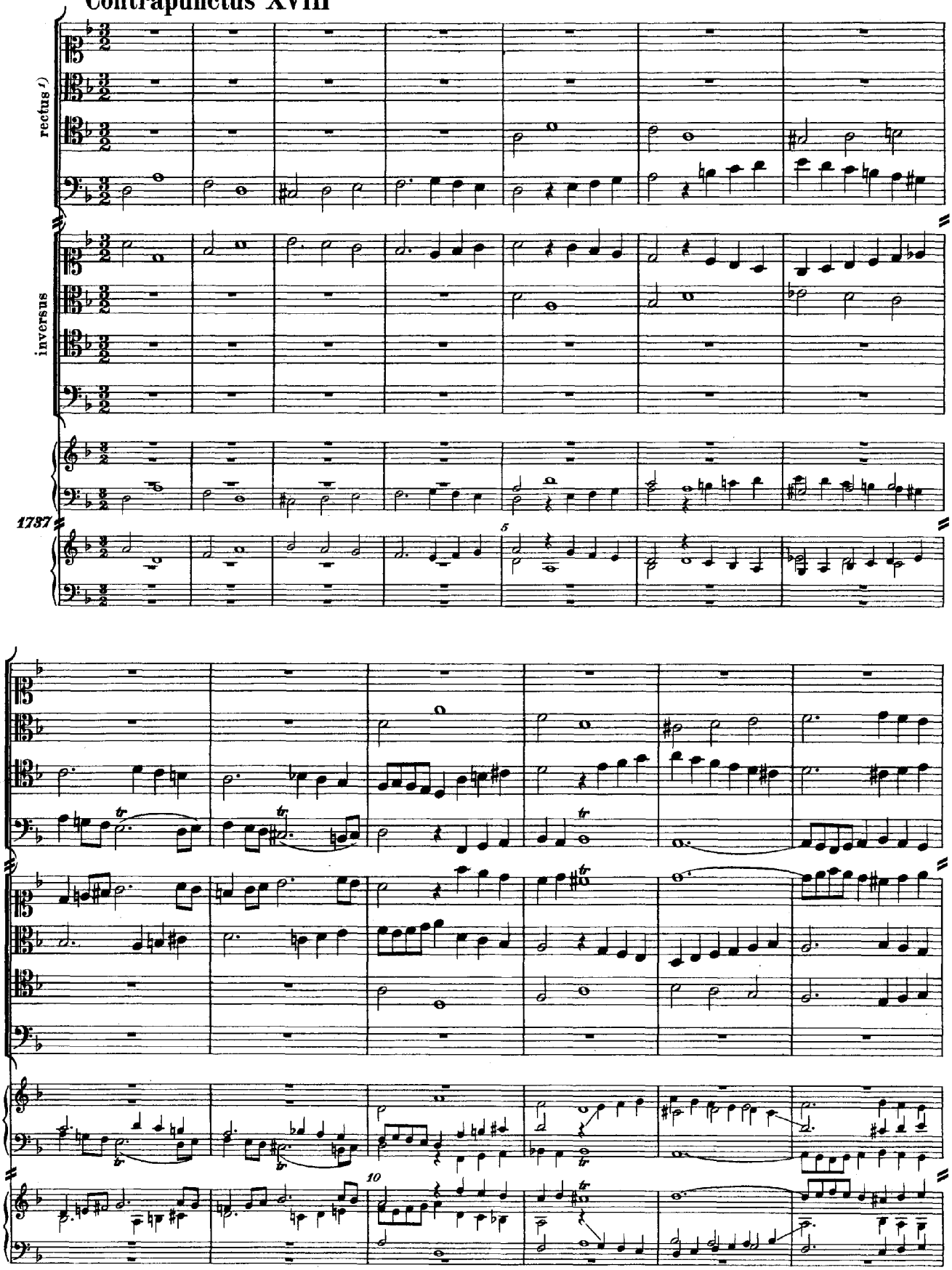




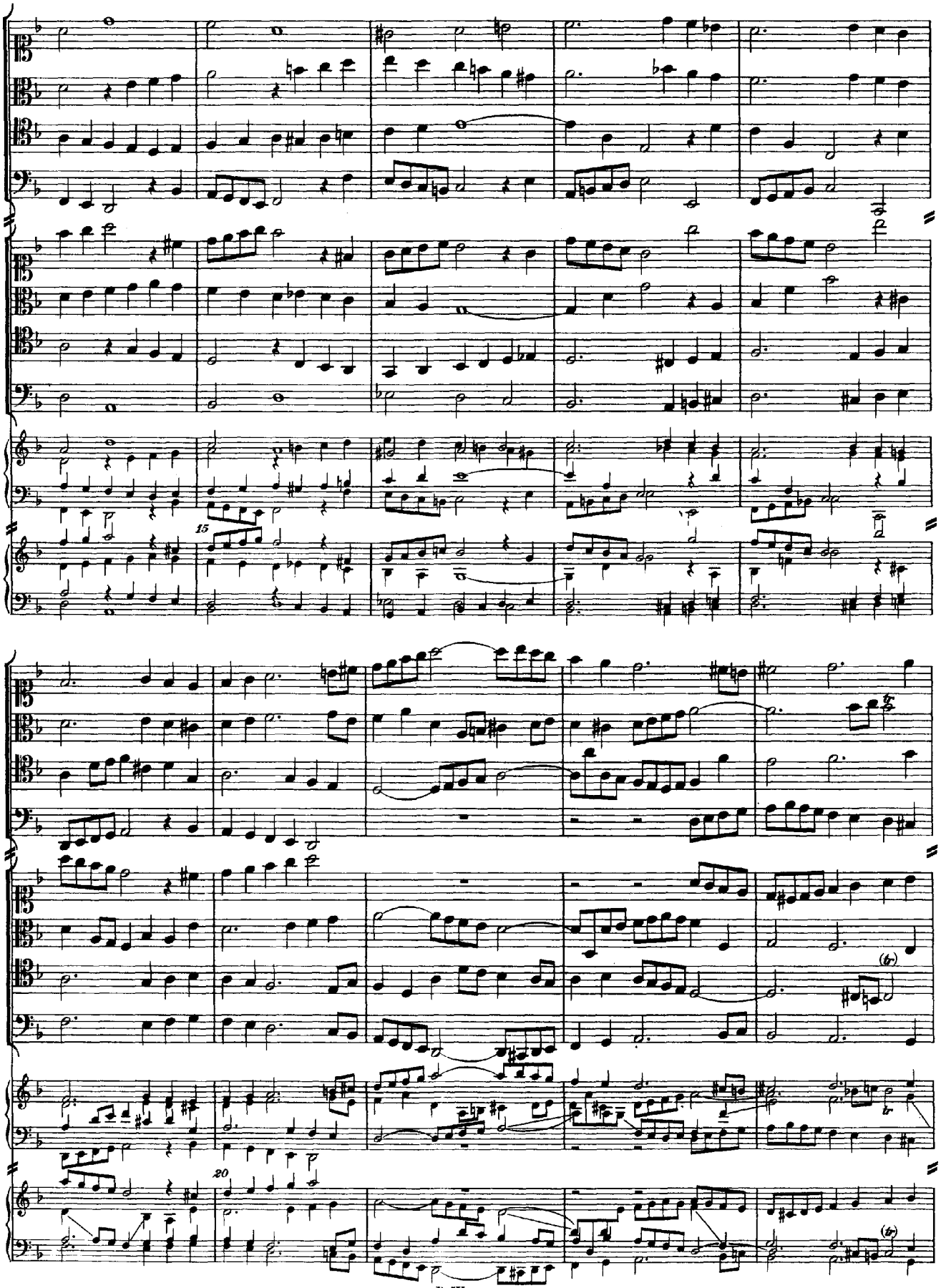


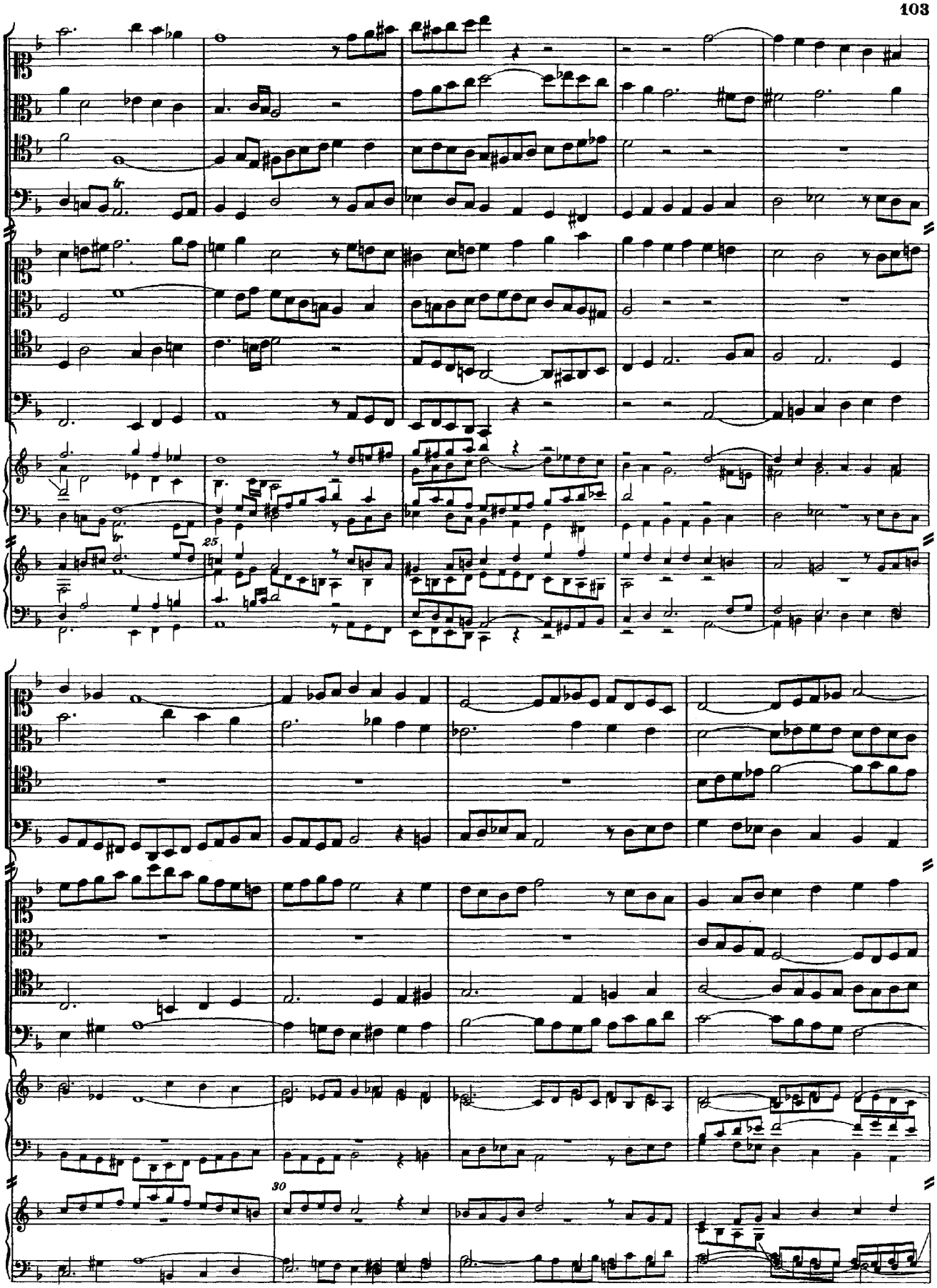


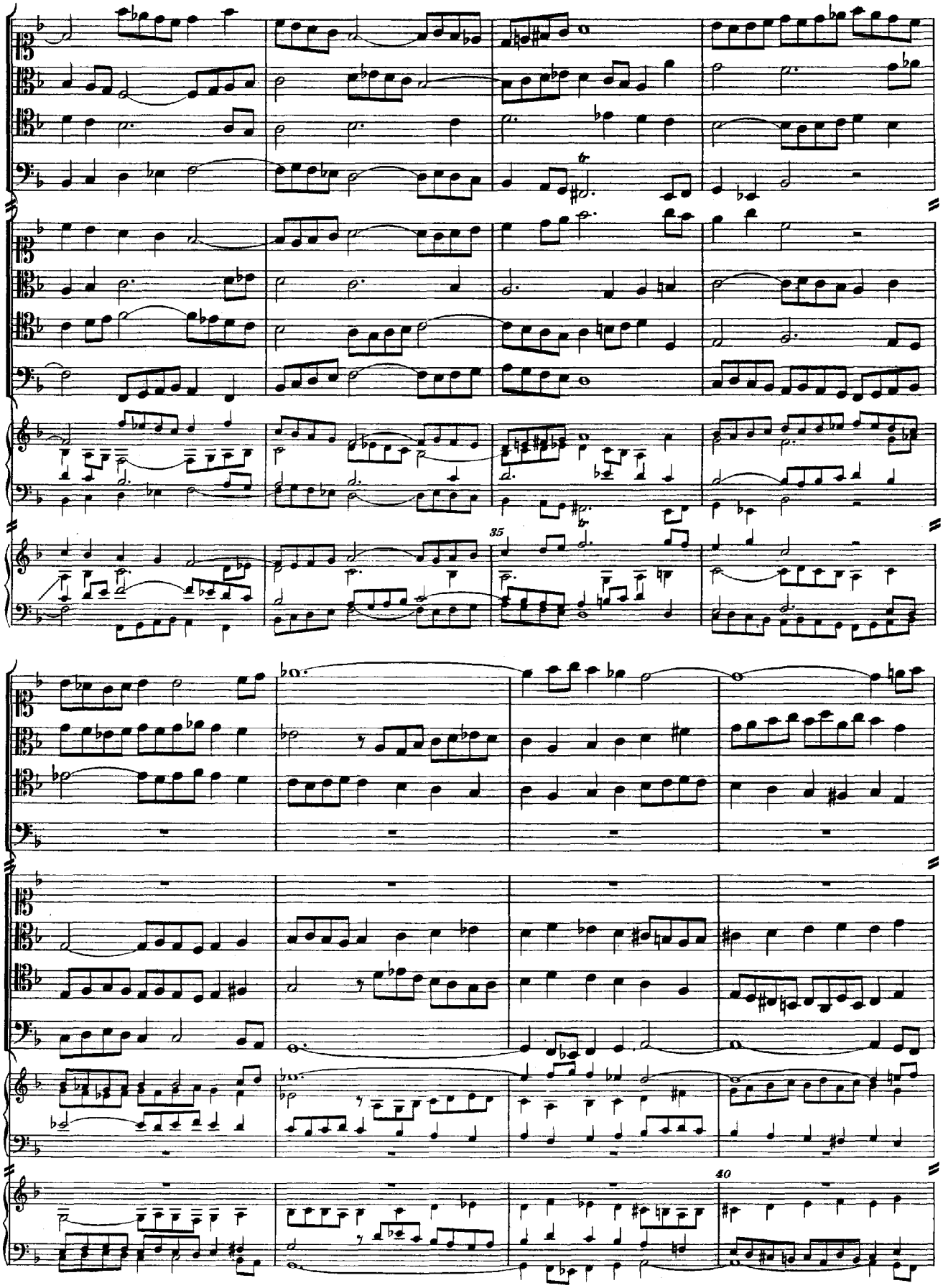
Contrapunctus XVIII

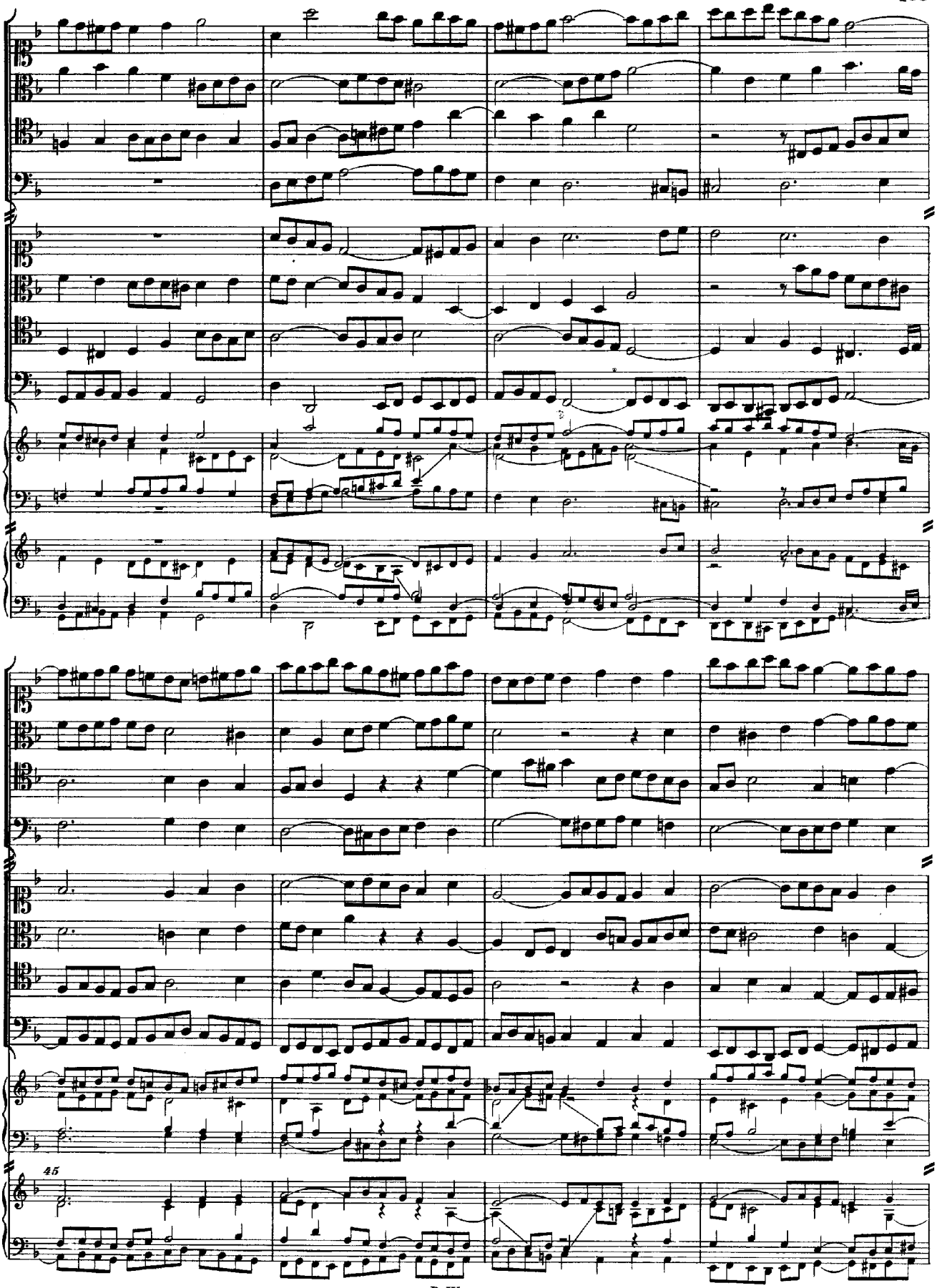


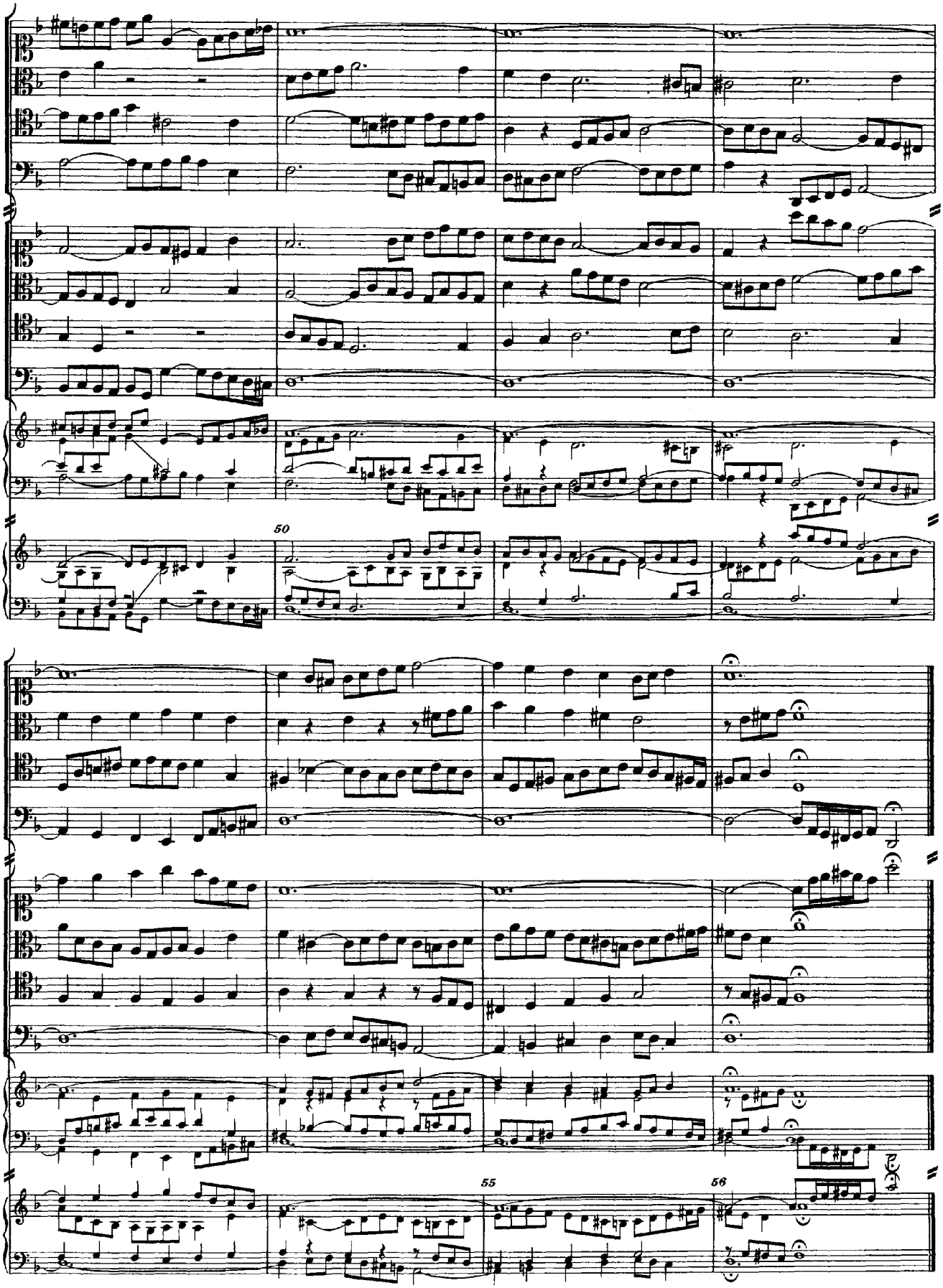
1) *NB. Rectus und Inversus getrennt zu spielen!*


15
20


25
30


35
40

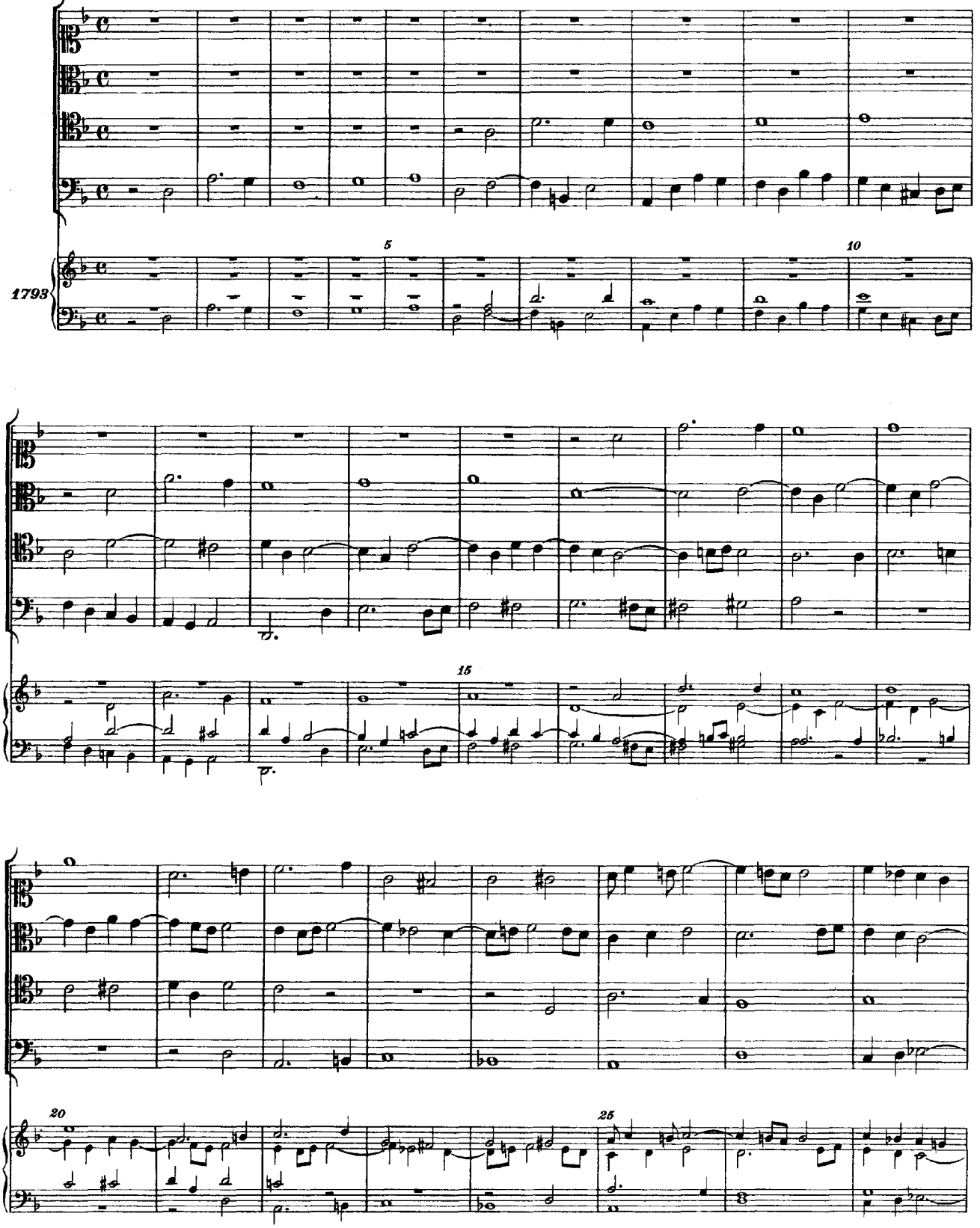

45


50
55
56

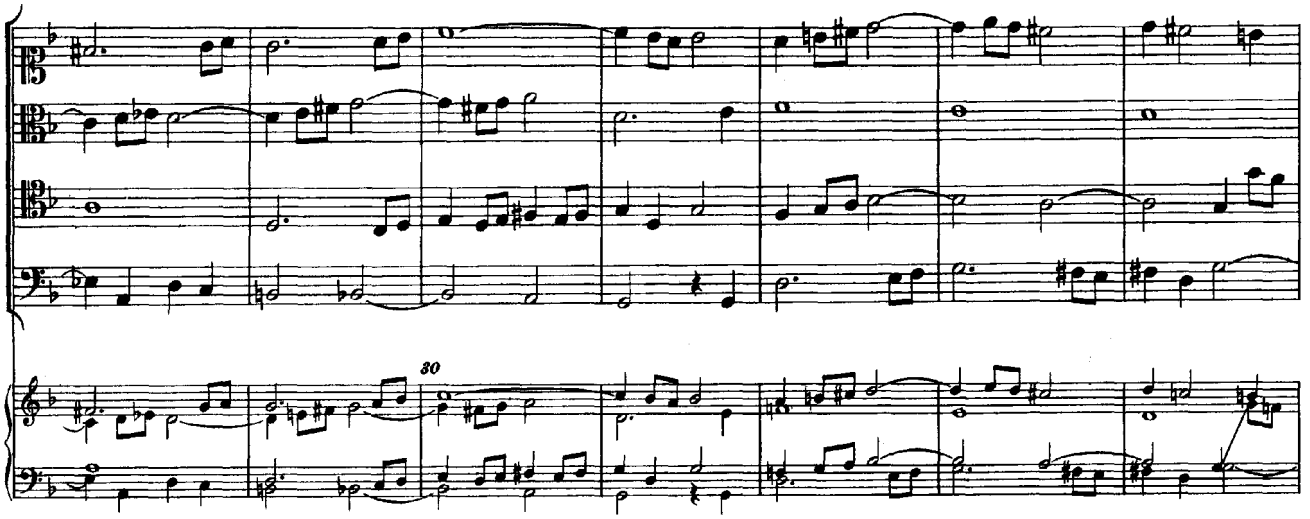
Contrapunctus XIX[1]

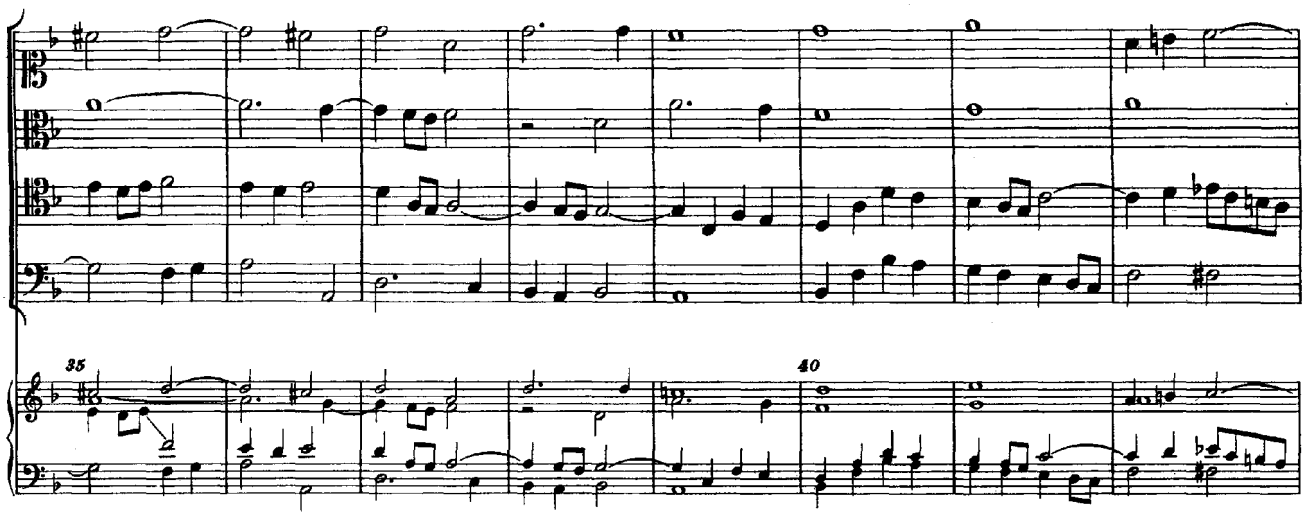
XIX a

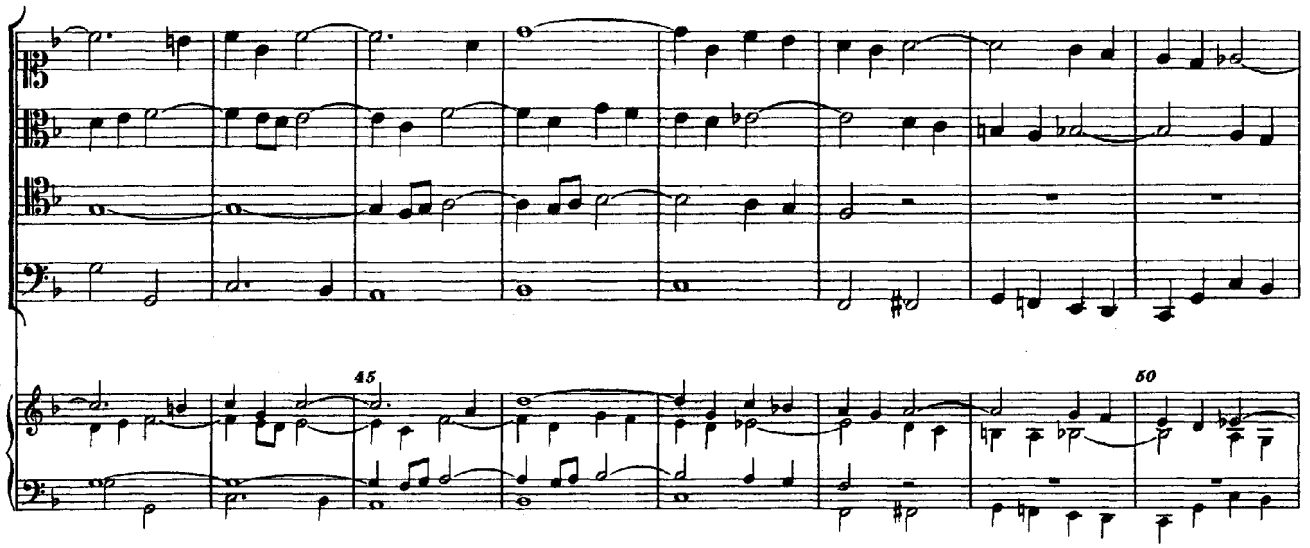
1793

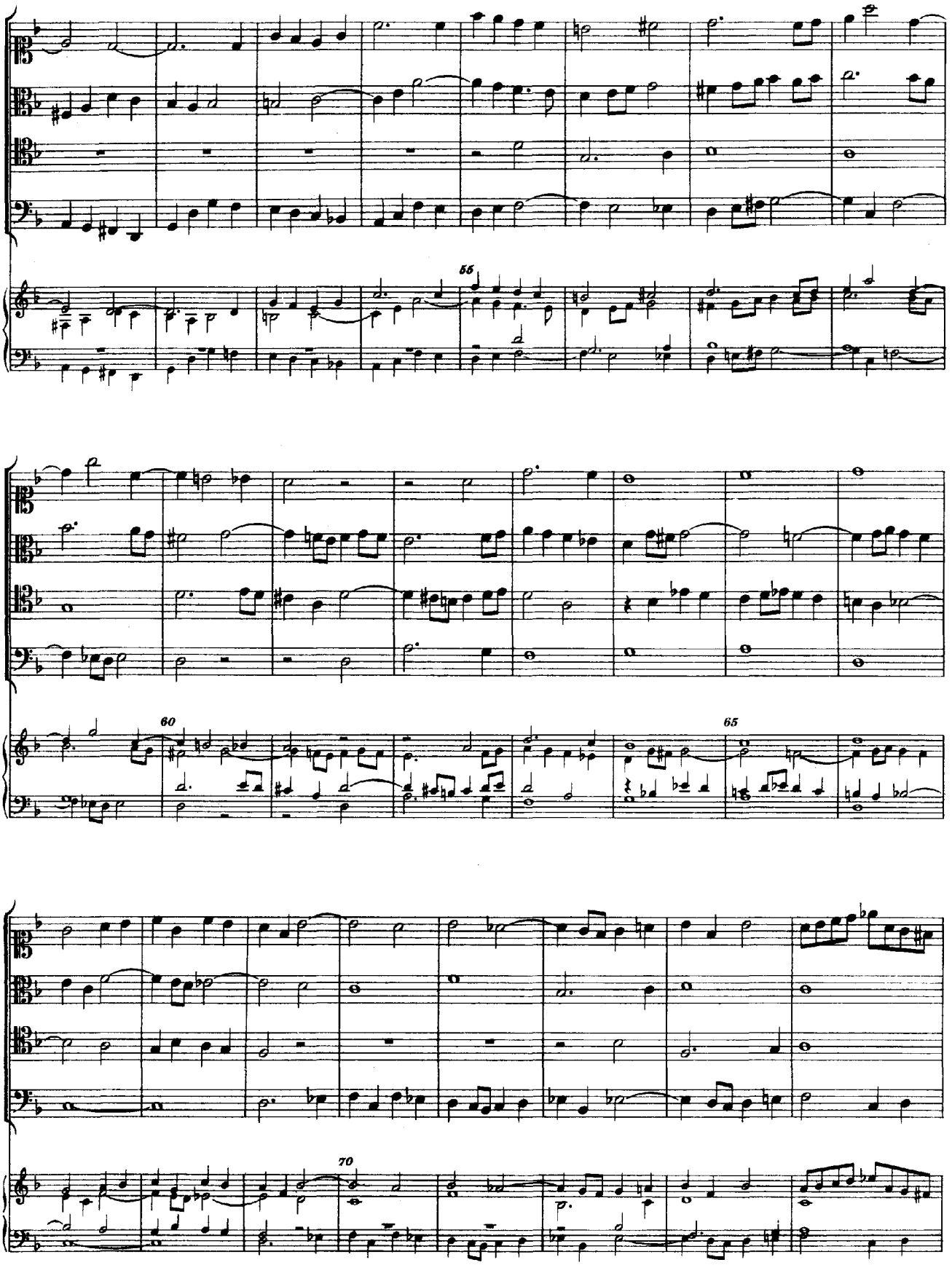


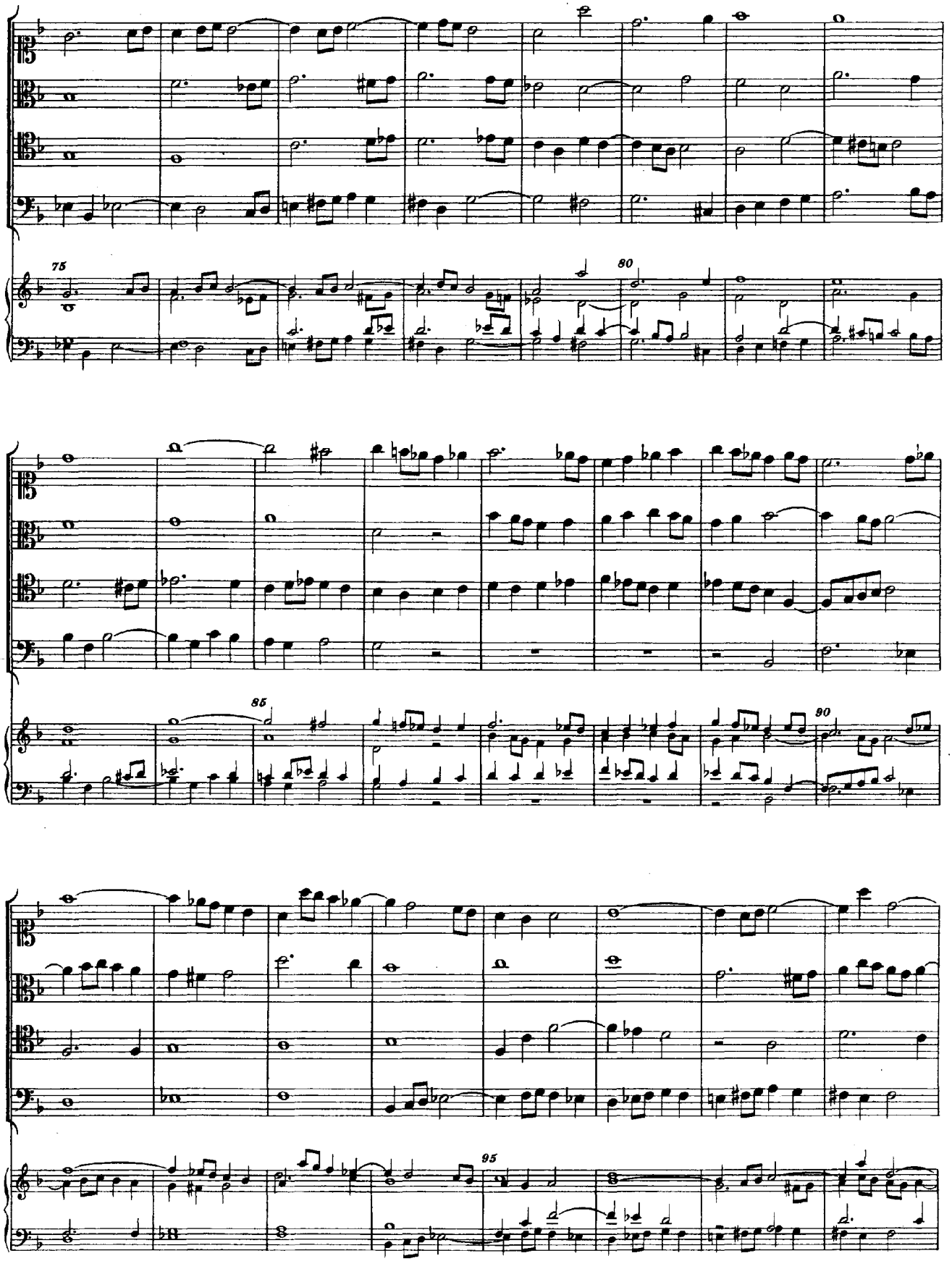
[1]) *In der Originalausgabe (nicht im Autograph) findet sich die Bezeichnung „Fuga a 3 soggetti", sollte heißen „Fuga a 4 soggetti."*

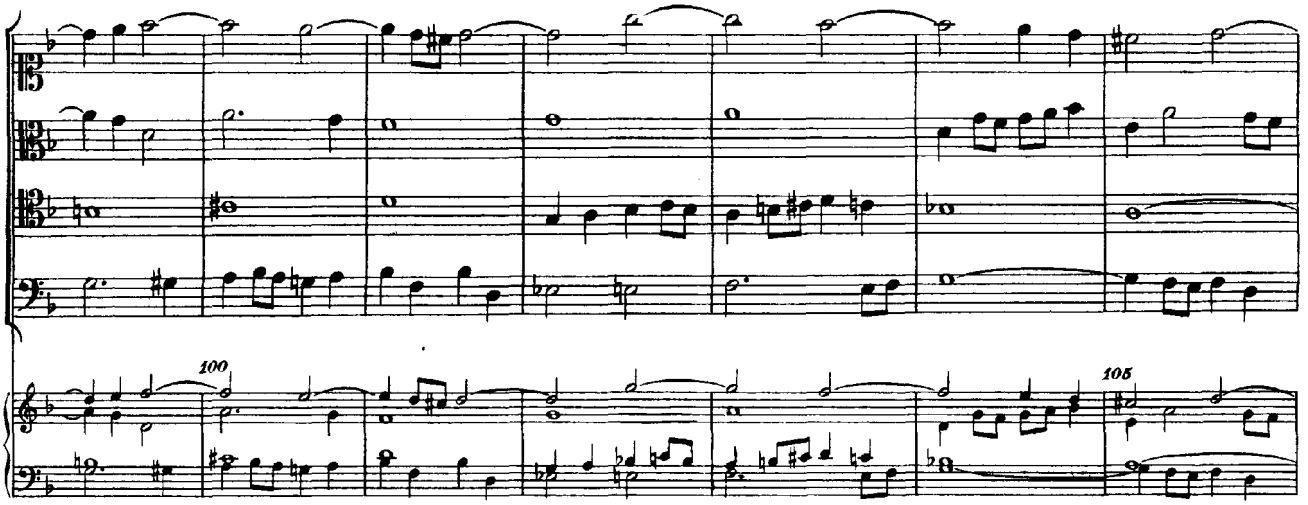

30

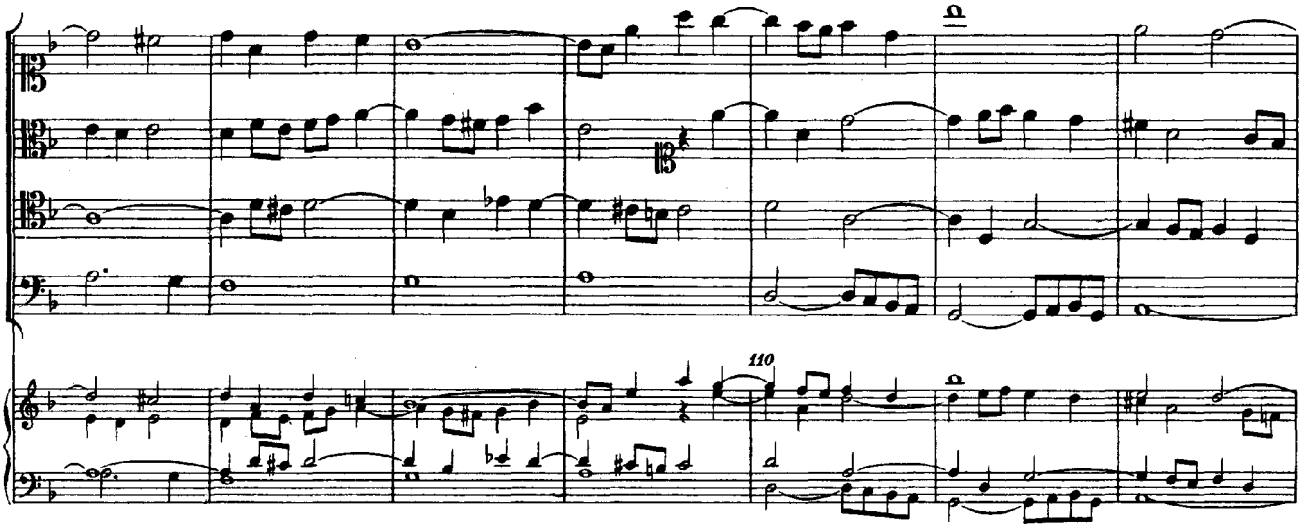

35
40


45
50

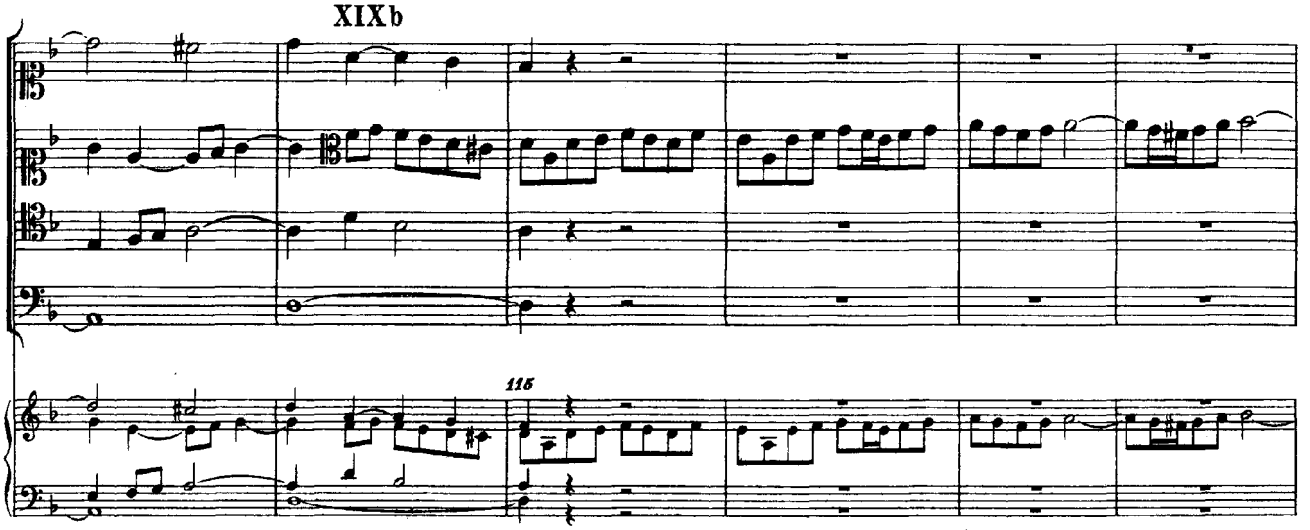

55
60
65
70

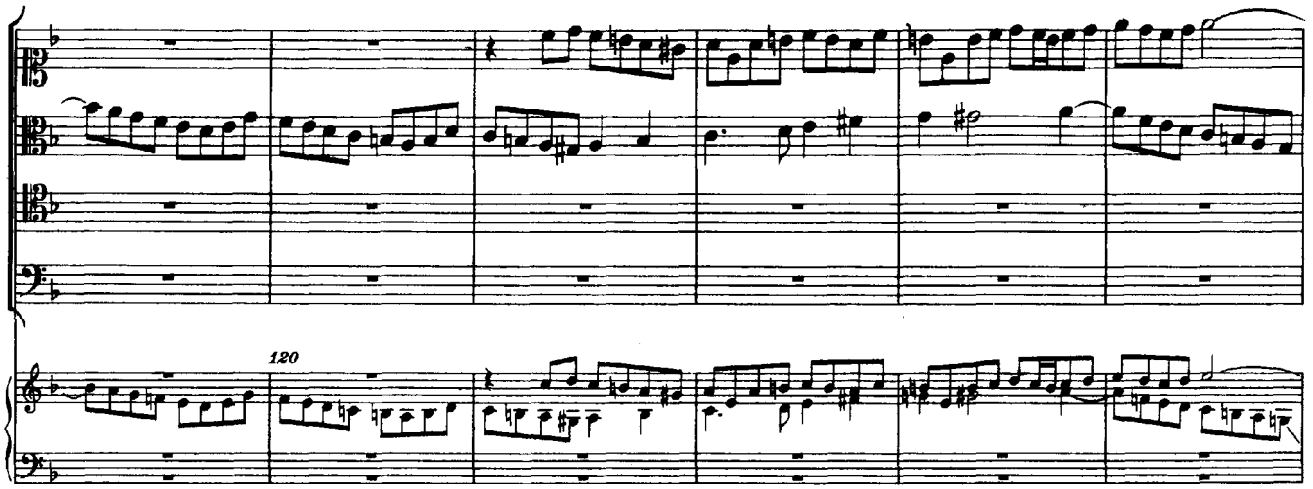

75
80
85
90
95

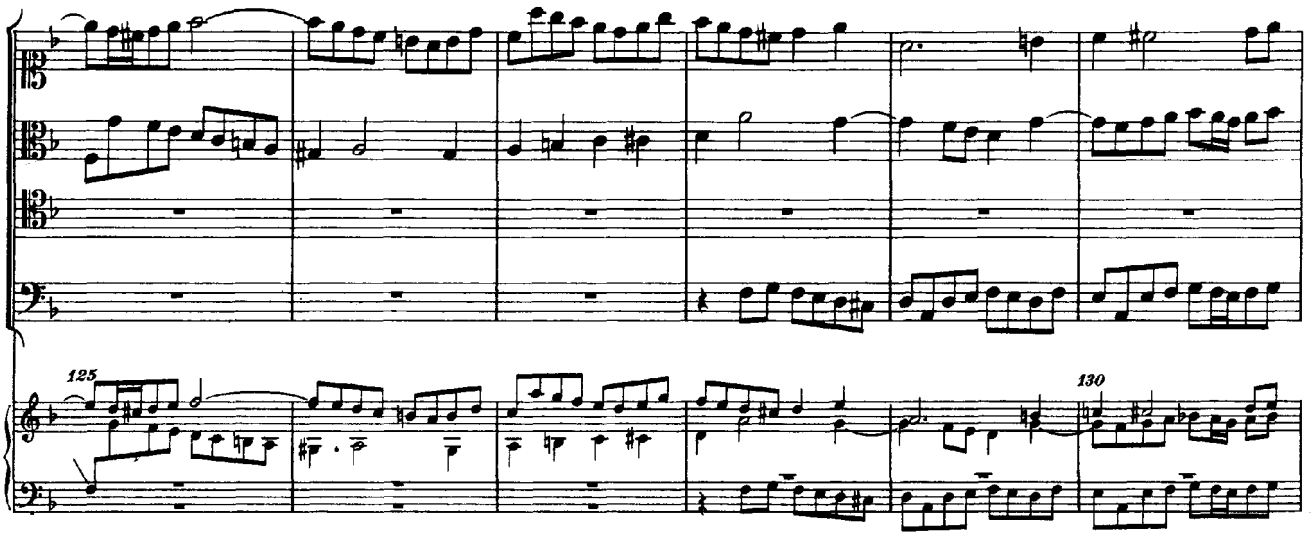


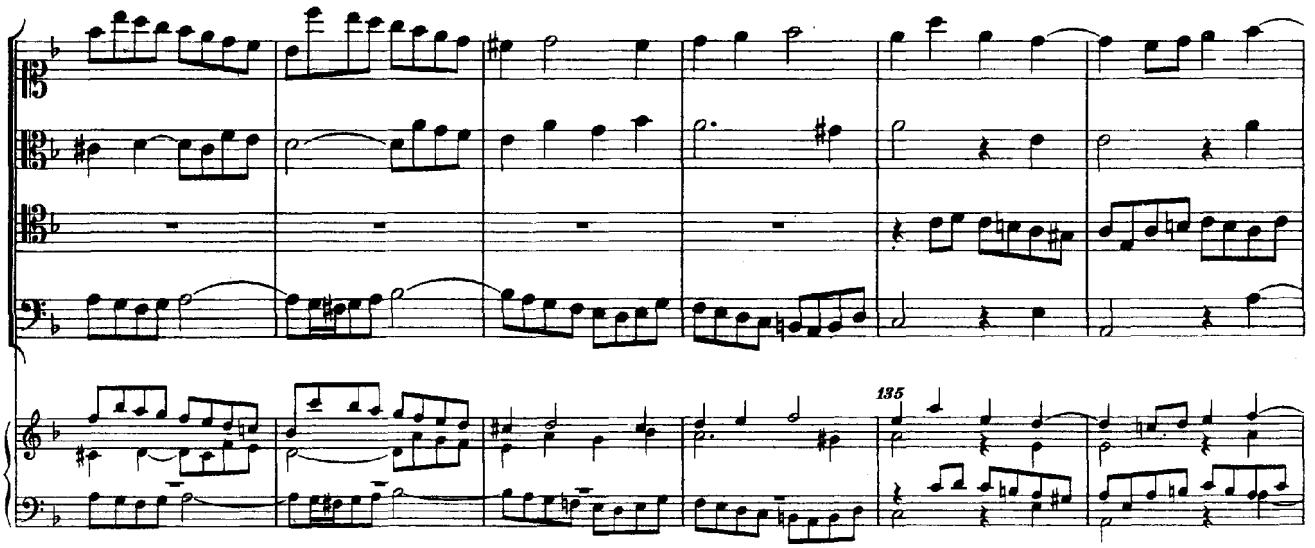


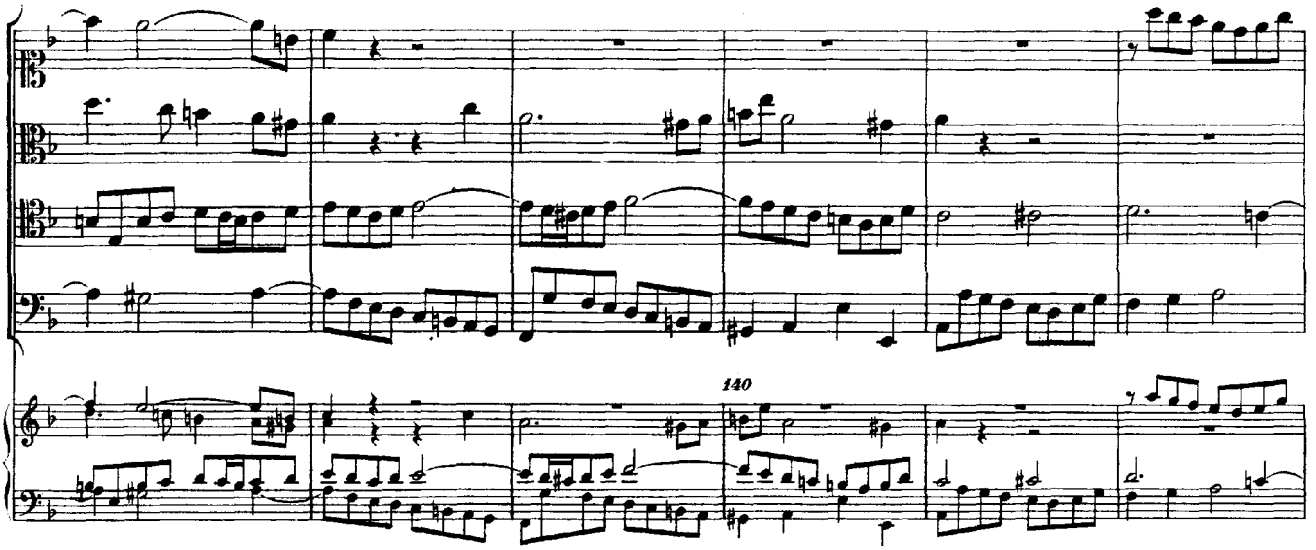
XIXb

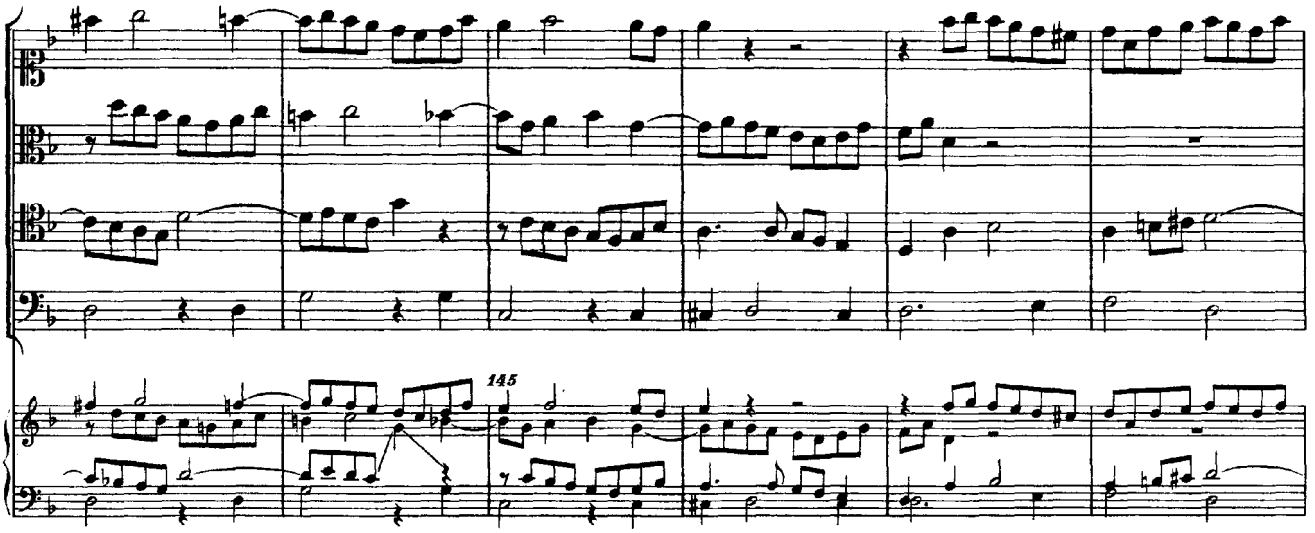


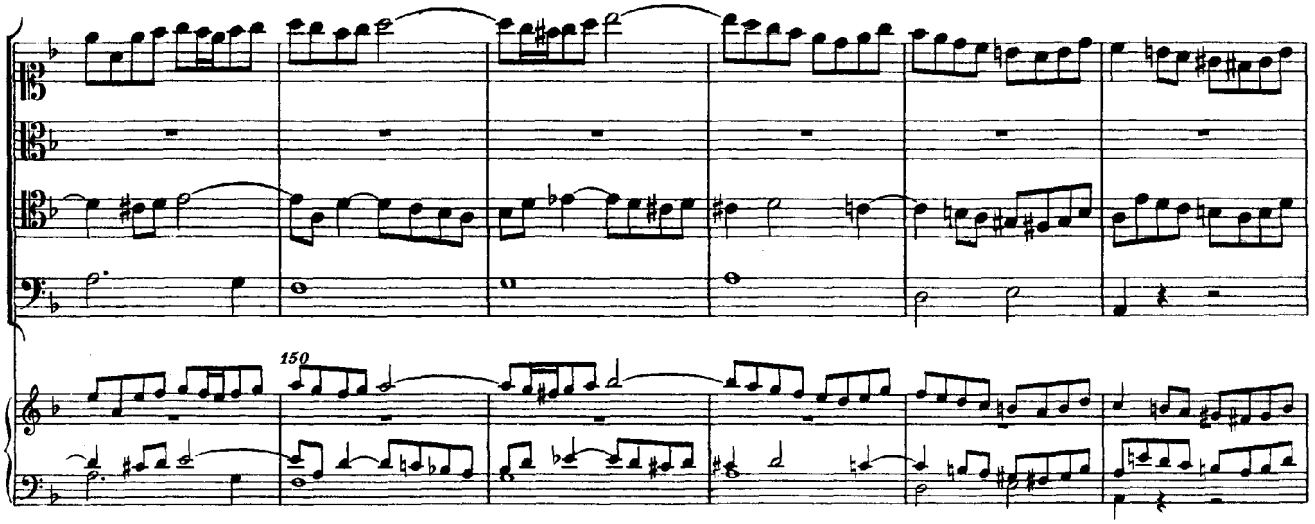

120

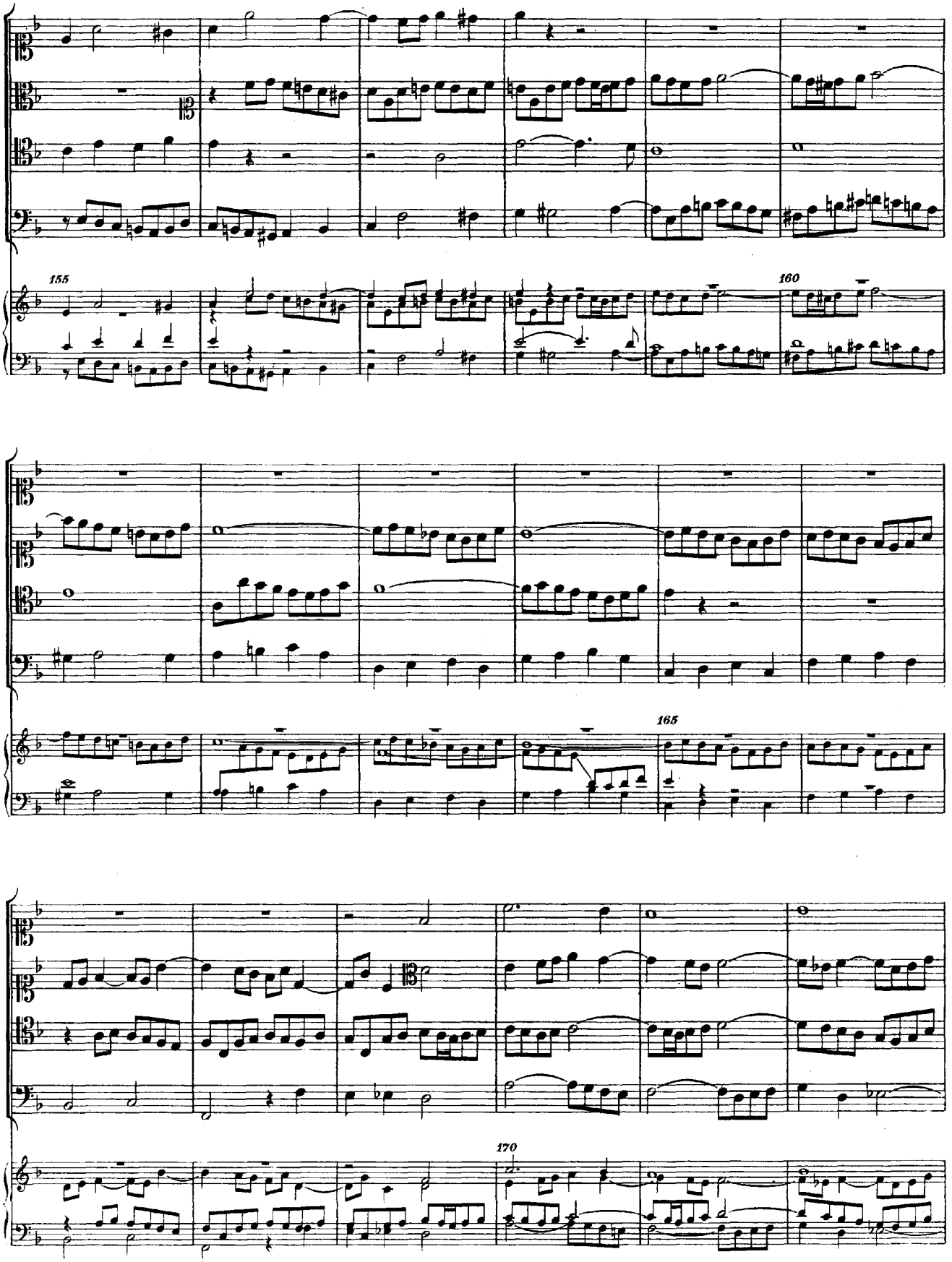

125
130

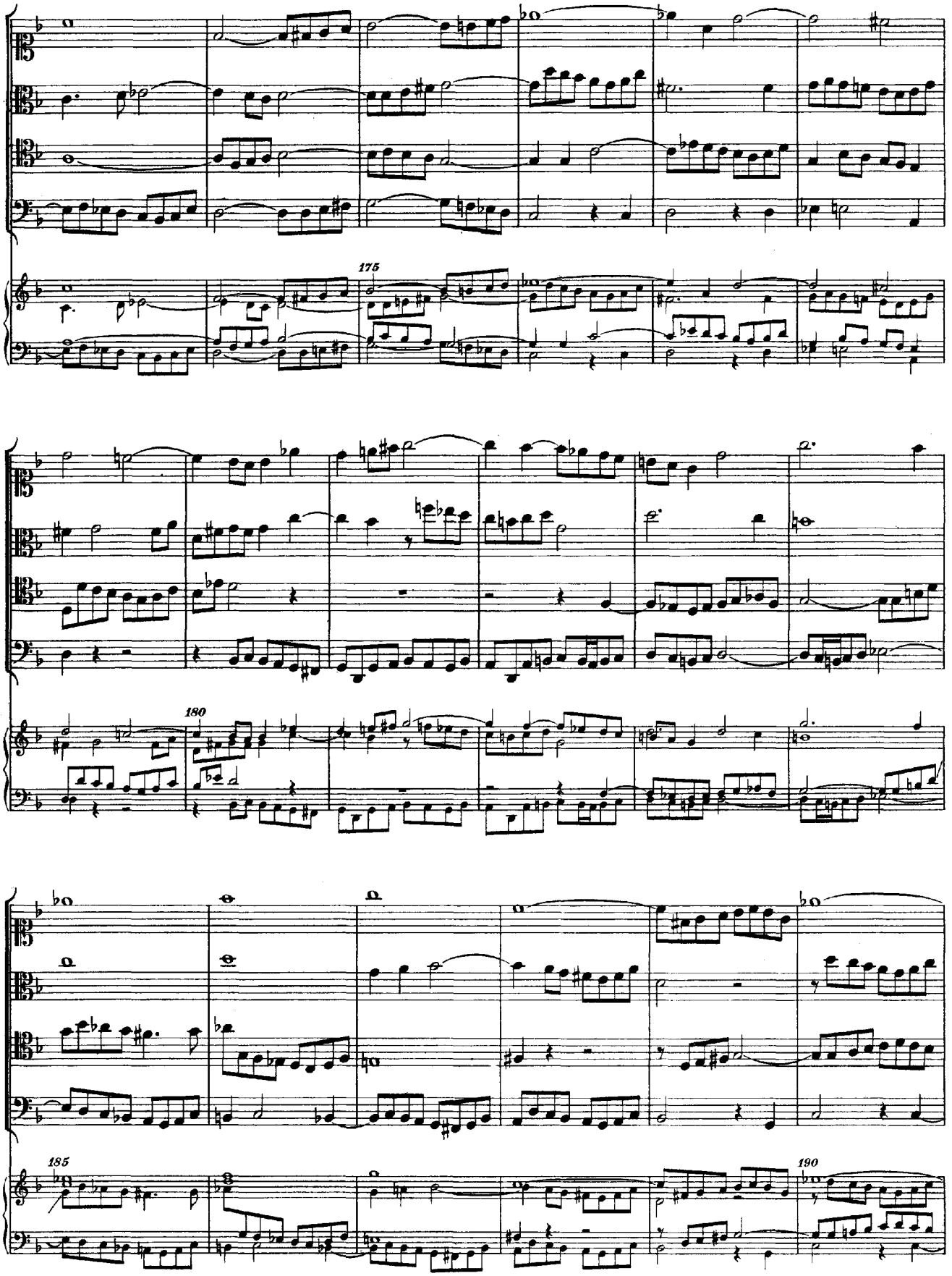

135


140

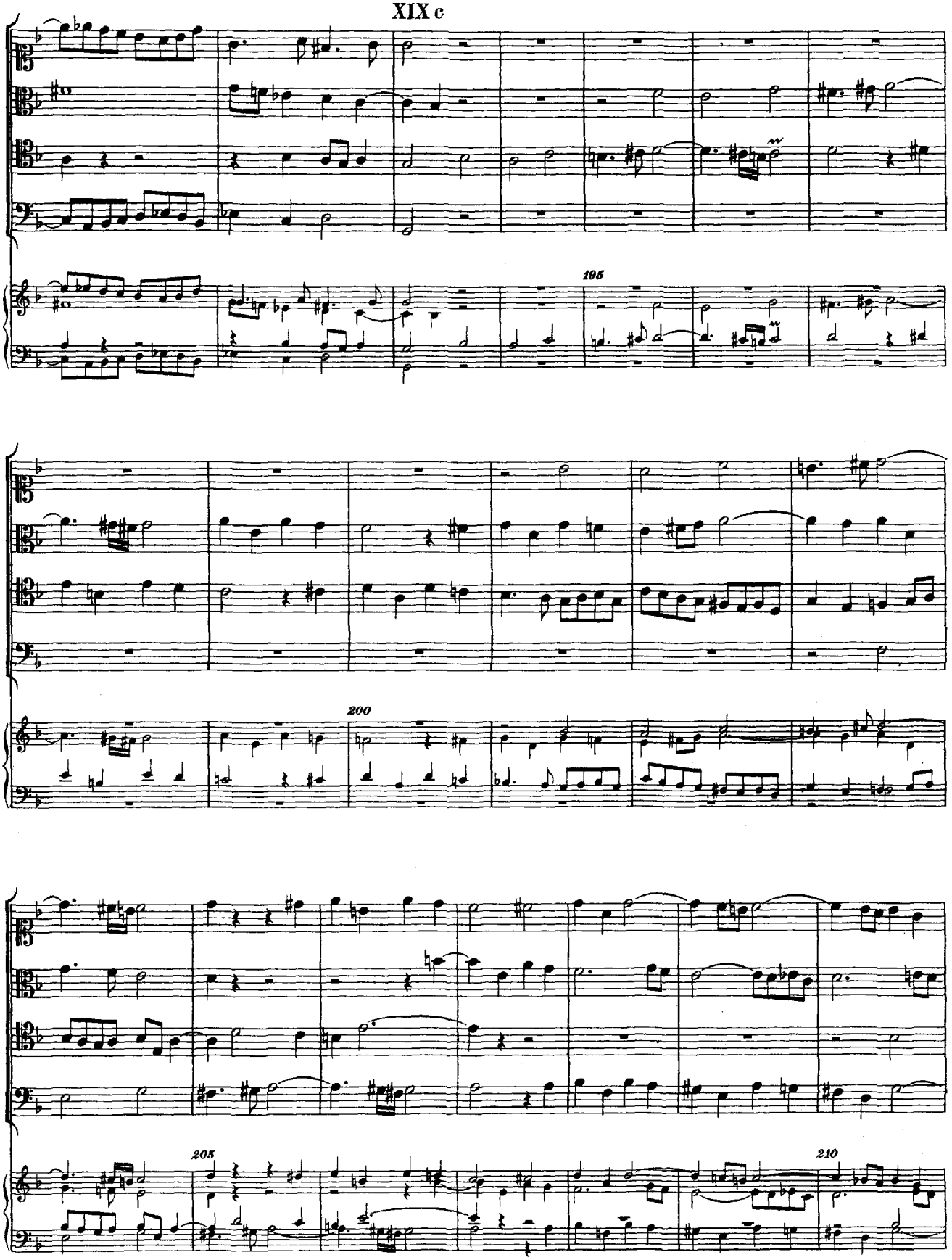

145

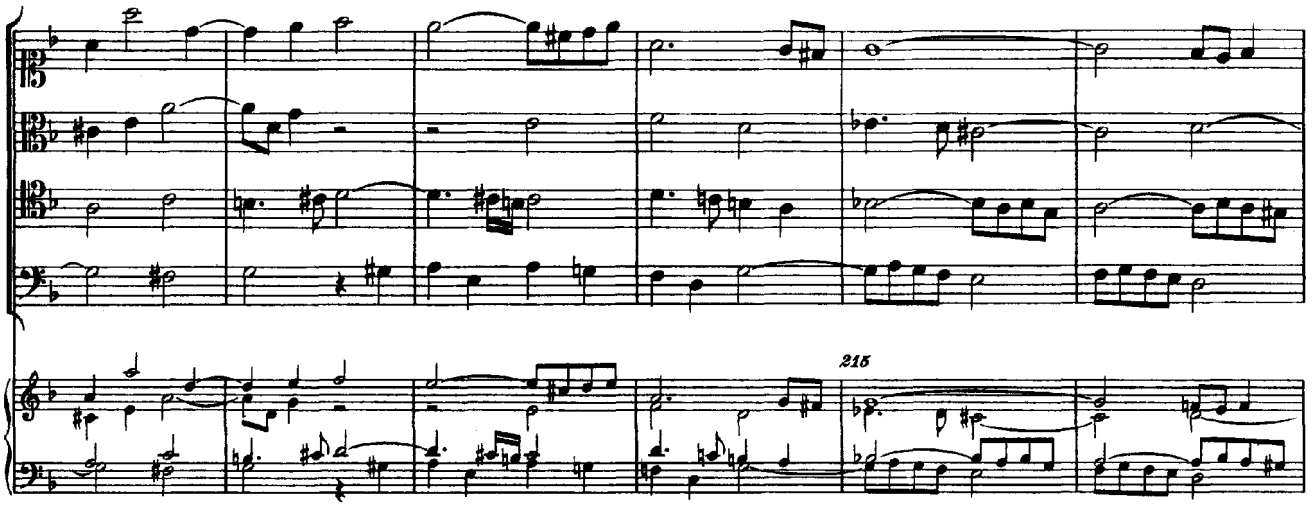

150

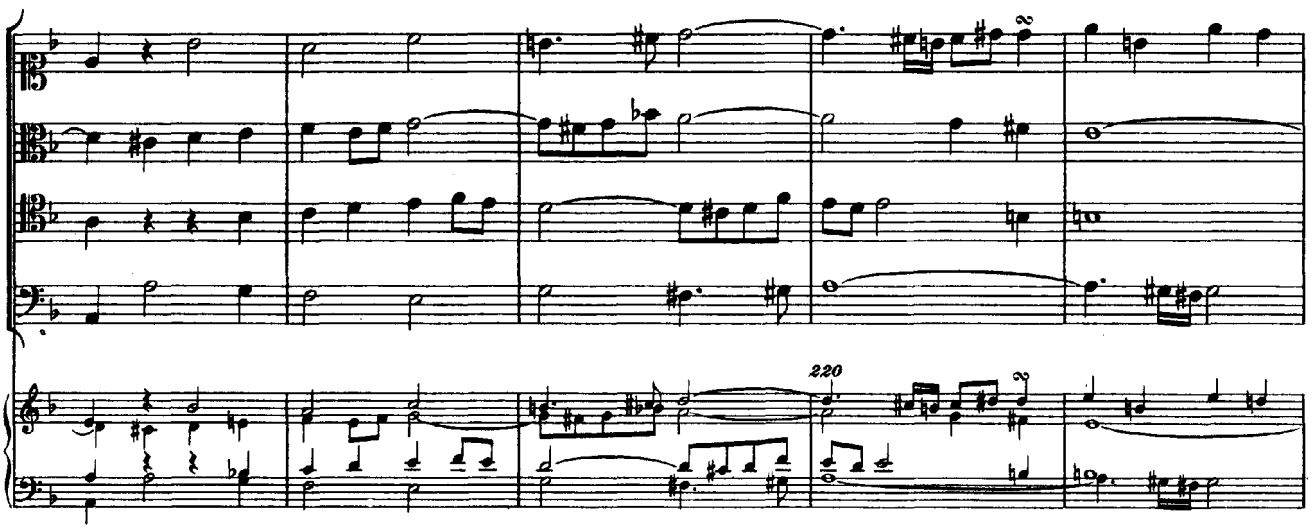

155
160
165
170

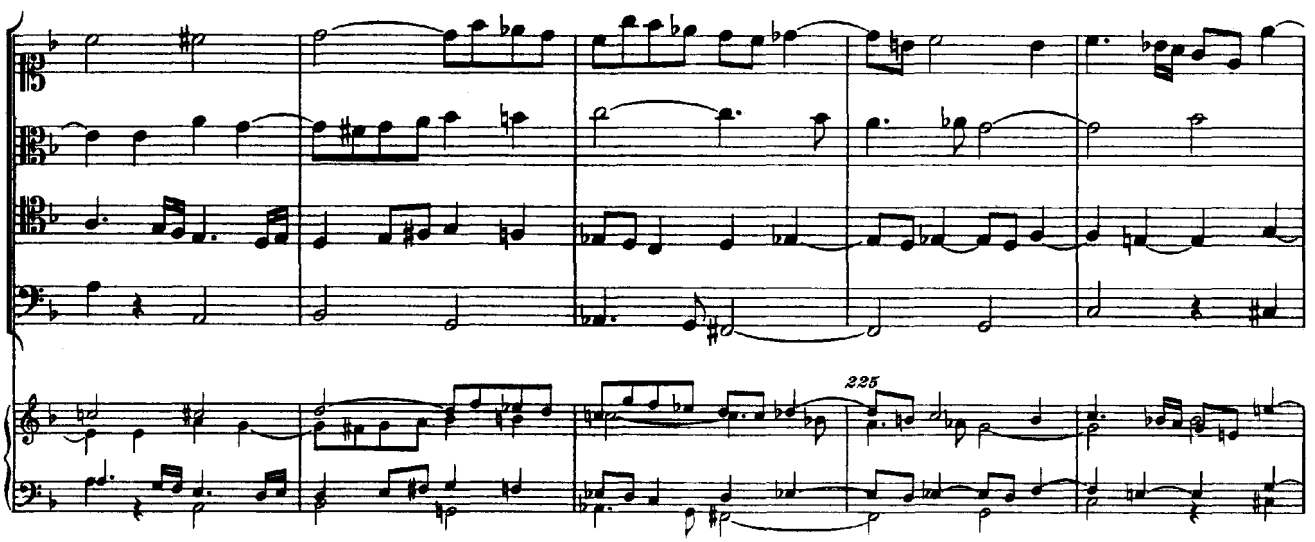

175
180
185
190

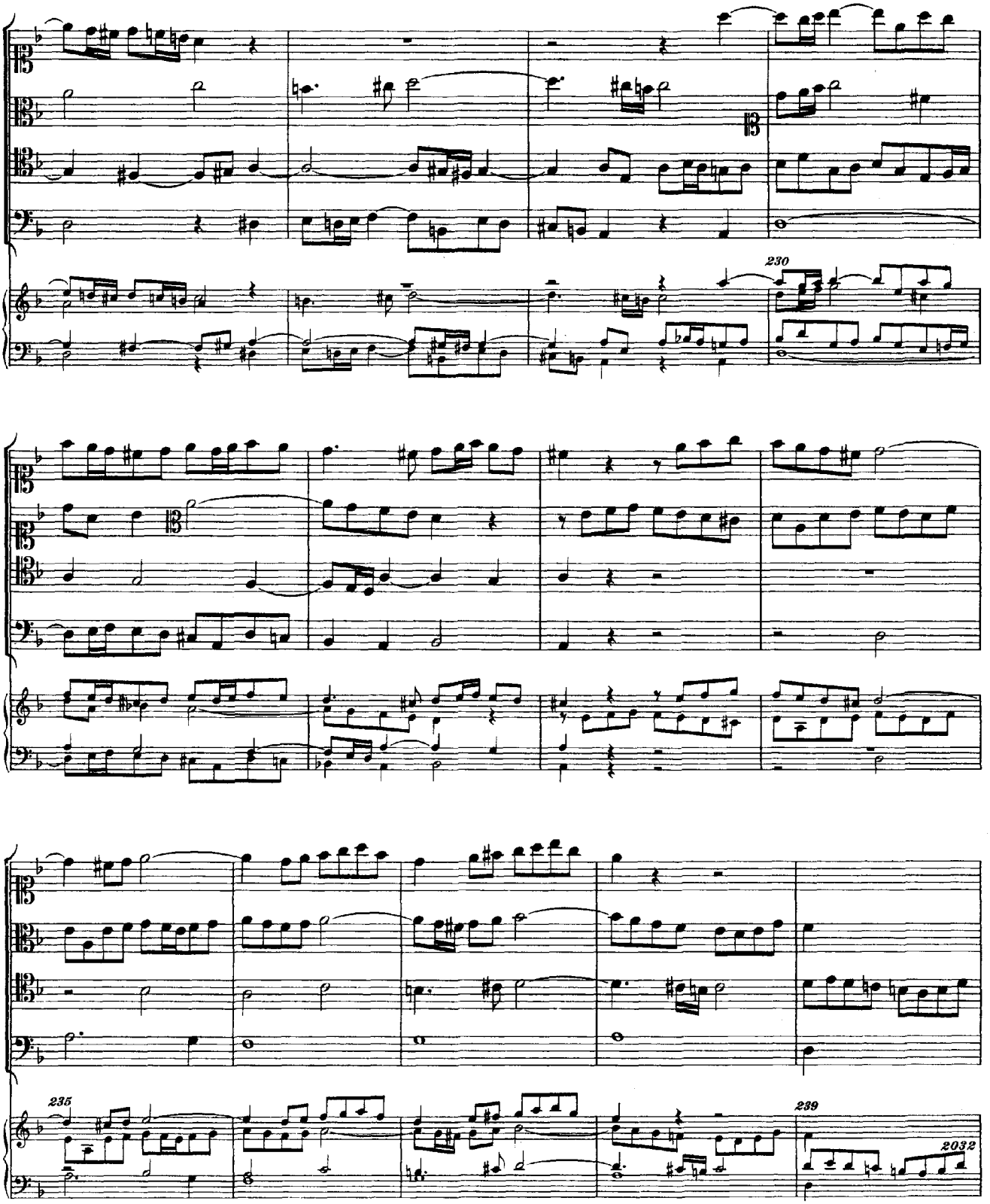
XIX c




215


220


225



„NB. Über dieser Fuge, wo der Nahme
B.A.C.H. im Contrasubject
angebracht worden, ist
der Verfasser gestorben".

(Im Autograph von der Hand
Philipp Emanuel Bach's)

Choral.[1]

Vor deinen Thron tret ich hiermit,
O Gott und dich demütig bitt:
Wend dein genädig Angesicht
Von mir betrübtem Sünder nicht.

2. Du hast mich, o Gott! Vater mild,
Gemacht zu deinem Ebenbild;
In dir web, leb und schwebe ich,
Vergehen müßt ich ohne dich.

3. Errettet hast du mich gar oft,
Ganz wunderlich und unverhofft,
Da nur ein Schritt, ja nur ein Haar,
Mir zwischen Tod und Leben war.

4. Verstand und Ehr hab ich von dir,
Des Lebens Nothdurft gibst du mir,
Dazu auch einen treuen Freund,
Der mich im Glück und Unglück meynt.

5. Gott Sohn! du hast mich durch dein Blut
Erlöset von der Höllenglut;
Das schwer Gesetz für mich erfüllt,
Damit des Vaters Zorn gestillt.

6. Wenn Sünd und Satan mich anklagt,
Und mir das Herz im Leib verzagt,
Alsdann brauchst du dein Mittleramt,
Daß mich der Vater nicht verdammt.

7. Du bist mein Fürsprach allezeit,
Mein Heil, mein Trost und meine Freud;
Ich kann durch dein Verdienst allein
Hier ruhig und dort selig sein.

8. Gott heilger Geist! du höchste Kraft,
Deß Gnade in mir alles schafft;
Ist etwas Guts am Leben mein,
So ist es alles lauter dein.

9. Dein ists, daß ich Gott recht erkenn,
Ihn meinen Herrn und Vater nenn;
Sein wahres Wort und Sacrament
Behalte rein bis an mein End.

10. Daß ich fest in Anfechtung steh,
Und nicht in Trübsal untergeh;
Daß ich im Herzen Trost empfind,
Zuletzt mit Freuden überwind.

11. Drum dank ich dir mit Herz und Mund,
O Gott! in dieser Abendstund,
Für alle Güte, Treu und Gnad,
Die meine Seel empfangen hat.

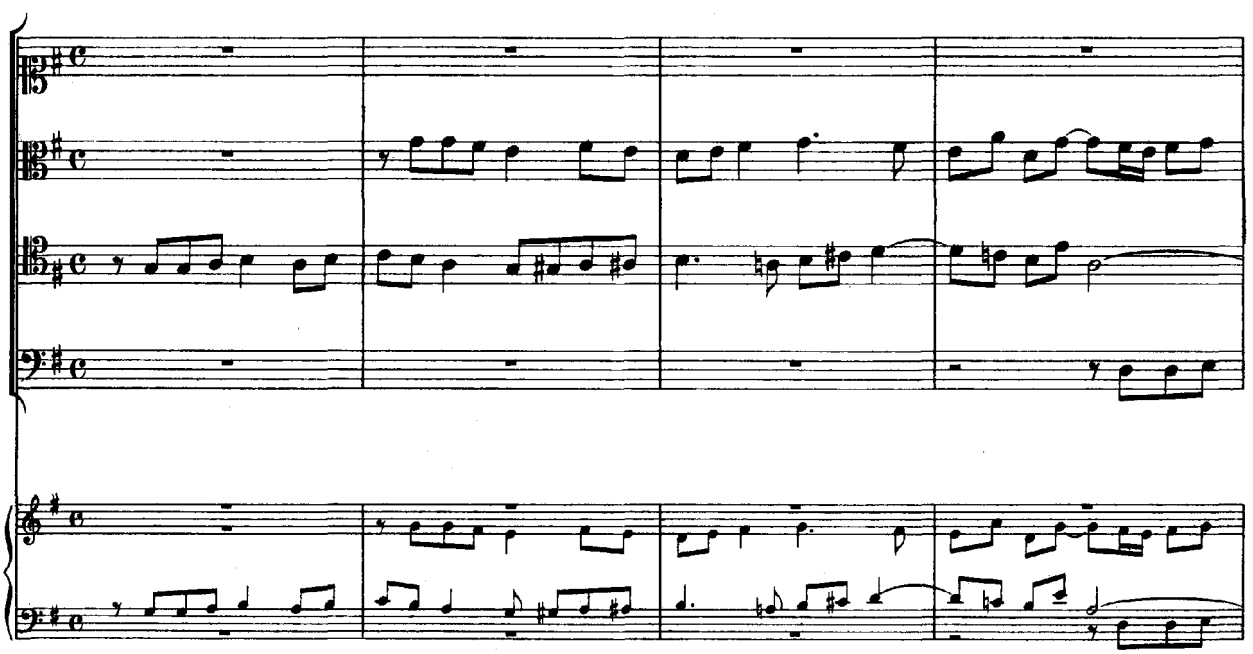
12. Und bitt, daß deine Gnadenhand
Bleib über mir heut ausgespannt;
Mein Amt, Gut, Ehr, Freund, Leib und Seel
In deinen Schatz ich dir befehl.

13. Hilf, daß ich sei von Herzen fromm,
Damit mein ganzes Christenthum
Aufrichtig und rechtschaffen sey,
Nicht Augenschein und Heucheley.

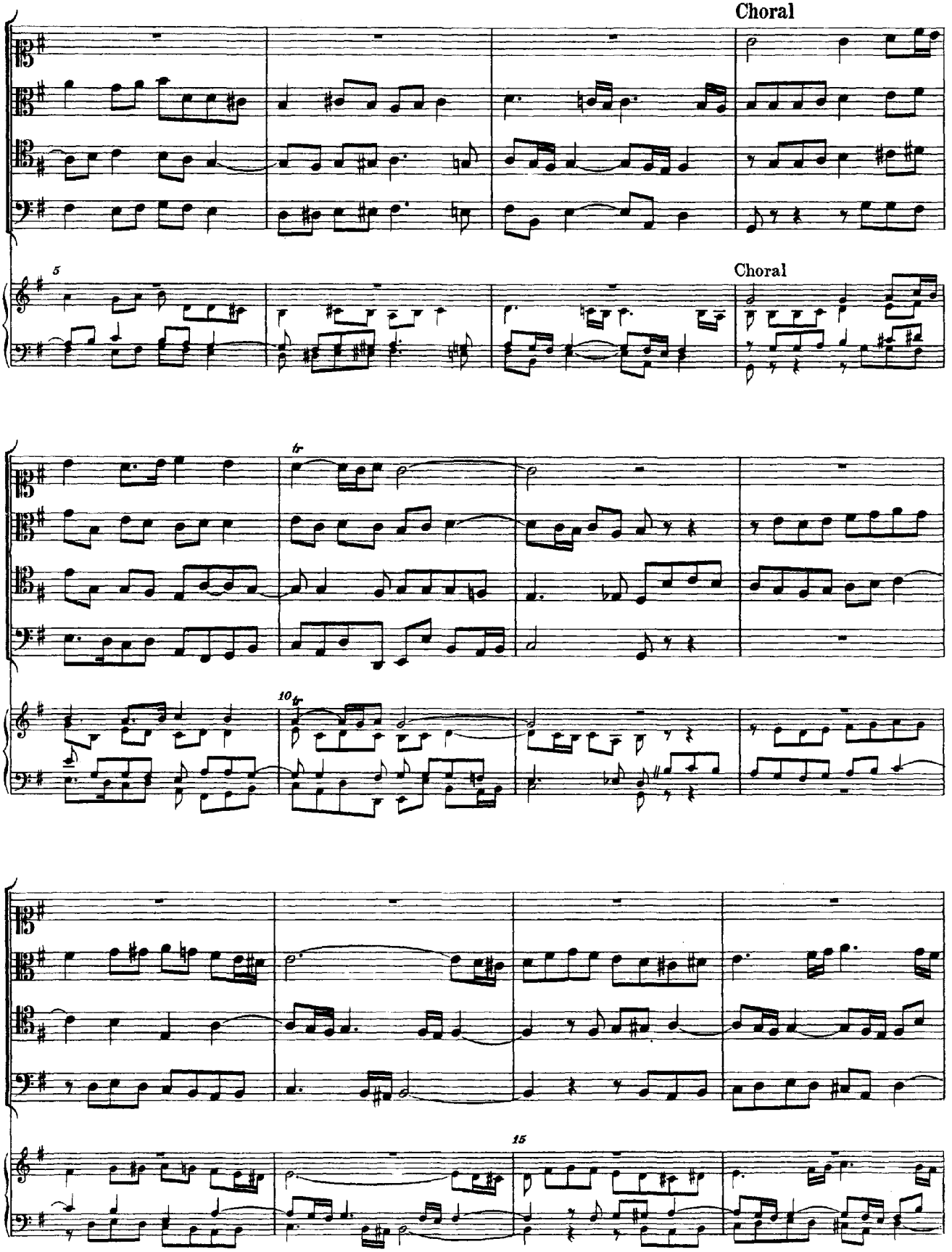
14. Erlaß mir meine Sündenschuld,
Und hab mit deinem Knecht Geduld;
Zünd in mir Glauben an und Lieb,
Zu jenem Leben Hoffnung gib.

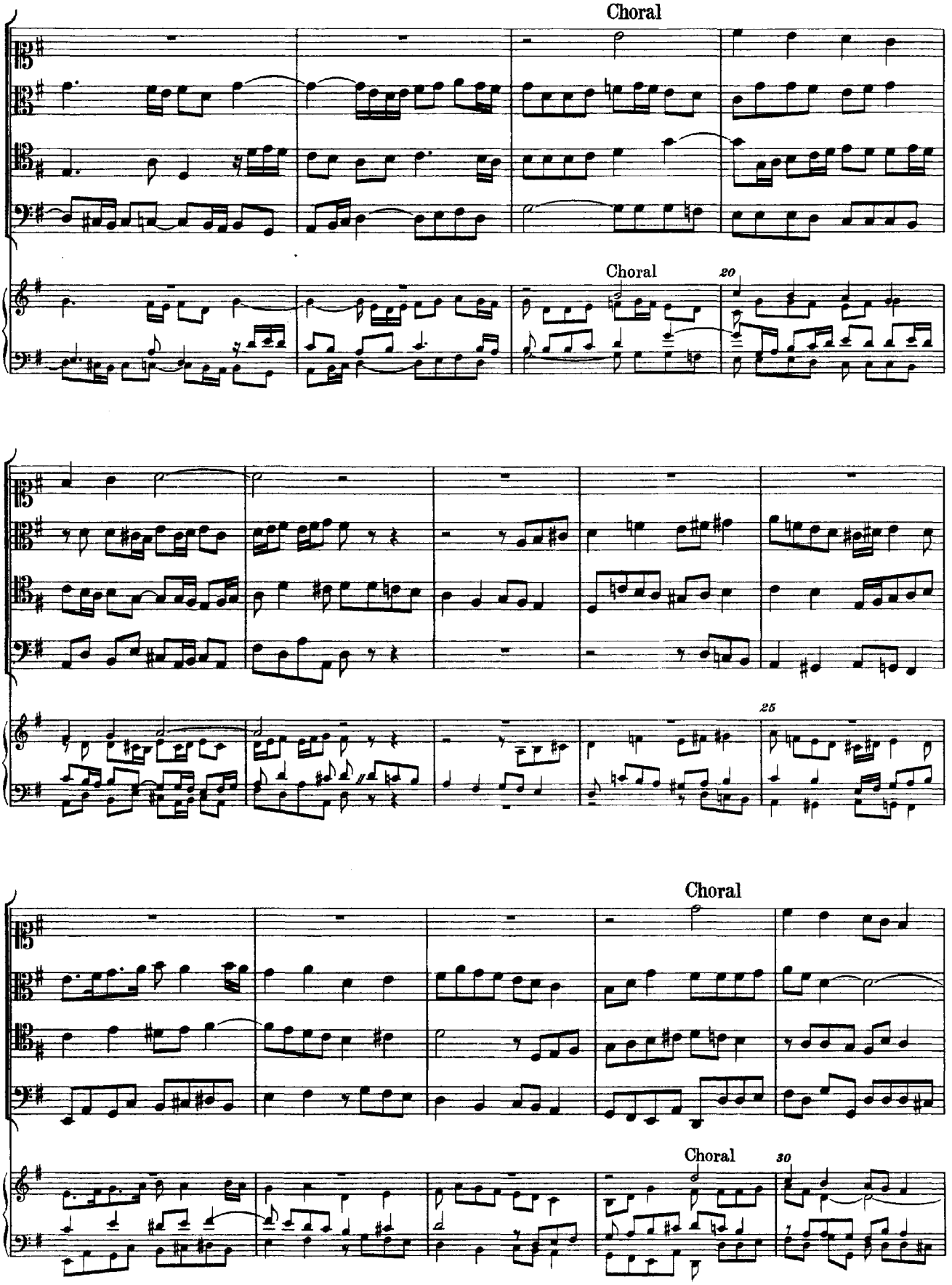
15. Ein selig Ende mir bescher,
Am jüngsten Tag erwecke mich,
Herr, daß ich dich schau ewiglich:
Amen, Amen, erhöre mich!

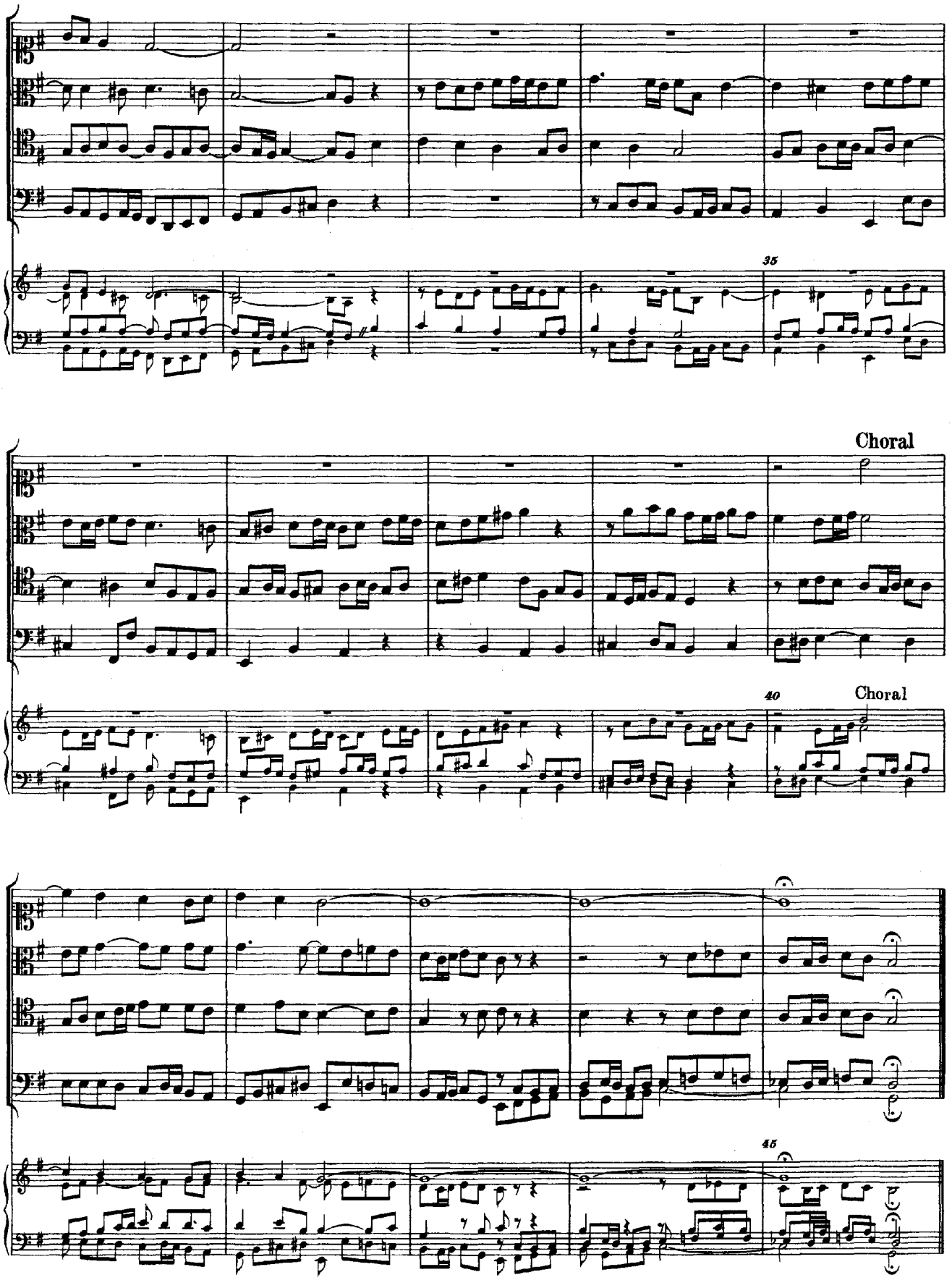
Justin. Gesenius.



[1] *In der Originalausgabe steht willkürlicherweise der Titel „Wenn wir in höchsten Nöthen sein“. (vgl. Vorwort Seite XXI)*


Choral
Choral
5
tr
10
tr
15


Choral
Choral
20
25
Choral
Choral
30


35
Choral
40
Choral
45